

PROLETARIAT

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 18. Oktober 1979

Nr. 201 (3 580)

Preis 2 Kopeken

Große Kraft der kommunistischen Überzeugtheit

Es gibt keine höhere Beratung und keine verstärktere Aufgabebildung als die großen Ideen des Kommunismus in die Massen zu tragen. Diese überaus wichtige Mission erfüllen die ideologischen Funktionäre — aktive Durchführer der Politik der Partei, unversöhnliche Kämpfer gegen die bürgerliche Ideologie. Sie wirken mit Wort und Tat, mit ihrer Kenntnis der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und mit der Kraft der kommunistischen Überzeugtheit, mit ihrem Ehrgeiz und ihrer bolschewistischen Leidenschaftlichkeit auf die Vernunft der Menschen und fördern die geistige Gestaltung der Menschen der neuen Gesellschaft. Die Teilnehmer der Unionsberatung, der ideologischen Funktionäre, erklären Mittel zur Vervollkommnung der Propaganda und Agitation sowie aller Formen der ideologischen, politischen, moralischen und Arbeitserziehung. Die Beratung wurde am 16. Oktober in Moskau, im Großen Kremplplatz, eröffnet. Auf der Tagesordnung der Beratung steht die Lösung der Aufgaben der ideologischen Funktionäre, die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit.

Der KPdSU, Minister der UdSSR, Mitarbeiter der Sowjetarmee und der Sekretariate, Leiter großer Industrie- und Baubetriebe, namhafte Wissenschaftler, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionäre, Literaten und Kunstschaffende, das Propagandistenaktiv sowie Journalisten.

Mit anhaltendem Beifall begrüßten die Versammelten die Genossen V. W. Girschin, A. P. Kirilenko, M. A. Suslow, K. U. Tschernok, N. A. Demitschew, B. N. Ponomarew, S. S. Solomenzew, I. W. Kapitonow, W. I. Dolgich, M. W. Simjanin, M. S. Gorbatschow.

Mit großer Genugtuung wählten die Beratungsteilnehmer das Politbüro des ZK der KPdSU mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze zum Ehrentätigen.

Die Beratung wurde vom Sekretär des ZK der KPdSU M. W. Simjanin eröffnet.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU M. A. Suslow, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt das Referat „Anliegen der ganzen Partei“.

Das Referat wurde mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen und wiederholt von anhaltendem Beifall unterbrochen.

Der Beschluß des ZK der KPdSU, stellen die Debatte fest, wurde zum Entfallen und konkreten Aktionsprogramm der Partei, der Wirtschafts- und Massenorganisationen, der Kommandeure und Mitarbeiter der Streitkräfte der UdSSR im Bereich der ideologischen Erziehungsarbeit. Mit dieser Genugtuung nahmen alle Sowjetmenschen dieses Dokument entgegen. Sie faßten es auf als das unmittelbar an sie gerichtete Wort der Leninischen Partei, als Mittel zur Erzielung von Gestaltung eines neuen politisch gut vorbereiteten, der Sache des Kommunismus zuzuführenden Menschen.

Die Wege zur Hebung des ideologischen Niveaus und der Effektivität der ideologischen Arbeit in der gegenwärtigen Etappe, sagten die Debatteure, hat der XXV. Parteitag der KPdSU festgelegt. Der Parteitag hat eine klare politische Linie, die Strategie und Taktik der weiteren Fortbewegung zum Kommunismus ausgearbeitet. Die Parteitagbeschlüsse lösten einen großen politischen und Arbeitsplan der Partei, die Erfüllung der Aufgaben der Partei zur Hebung des materiellen und kulturellen Niveaus des Sowjetvolkes forderten.

Die Debatteure stellten fest, daß die Ansprachen und Bücher L. I. Breschnews die weitere Vertiefung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit stark beeinflussen.

Mit großer Genugtuung sprachen die Debatteure über die Tätigkeit des ZK der KPdSU, des Politbüros des ZK der Partei und des Genossen L. I. Breschnew persönlich zur internationalen Entspannung. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Beseitigung der Gefahr eines Nuklearkrieges und

zur Einstellung des Wettrüstens seien die Unterzeichnung des Vertrags SALT 2, die auf die Festlegung der Entspannung in Europa gerichtete neue Friedensinitiative der Sowjetunion sagten sie.

Der Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU W. N. Makejew sagte, daß die Parteiorganisationen Moskau in den letzten Jahren Bedeutendes zur Erfüllung der Aufgaben in der kommunistischen Erziehung geleistet haben. Die Politik der Partei wird von etwa 500.000 Propagandisten, Agitatoren, Politinformanten und Lektoren der Hauptstadt in die Massen getragen. Das Stadtpartei-Komitee und die Bezirkspartei-Komitee, die Parteigruppenorganisationen der Stadt ergreifen Maßnahmen, damit das komplexe Herangehen an die Lösung von Erziehungsproblemen aktiv erfolgt wird.

Die ideologische, politische und Erziehungsarbeit trägt zur erfolgreichen Lösung der Aufgaben der sozialen und ökonomischen Entwicklung Moskaus bei. Die Erziehung der Menschen im Geiste des hohen Bewusstseins der Arbeiterschaft, des Willens und des Vermögens, den Kommunismus aufzubauen, wird in unmittelbarer Verbindung mit dem Kampf für die Umwandlung der Hauptstadt in eine musterartige kommunistische Stadt erörtert.

In der Tätigkeit der Parteiorganisation der Republik, sagte der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine A. S.

Kapto, wird der Arbeit zur praktischen Verwirklichung des komplexen Herangehens an die Erziehung sowie an die Steigerung ihrer Effektivität ein bedeutender Platz eingeräumt. Die Erfahrungen eines solchen Herangehens in einer Reihe von Gebieten auswertend, schenken die Parteiorganisationen jetzt mehr Beachtung der Arbeit mit verschiedenen Kategorien der Bevölkerung.

Die Einführung des komplexen Herangehens an die Erziehung ist vorläufig noch nicht so erfolgreich, wie man es haben möchte. Man stößt mitunter auf eine oberflächliche, zuweilen vereinfachte Auffassung dieser wirksamen Methode, das alles auf die mechanische Zusammensetzung ihrer Komponenten hinausläßt. Die Erfahrungen der besten Arbeitskollektive, solcher wie z. B. das Dnyow-Hüttenwerk „Dzierzynski“, die Kohlengrube „XXII. Parteitag der KPdSU“ der Vereinigung „Stachanow“, das Kiewer W.-I.-Lenin-Werk „Arsenal“, überzeugen uns ein übriges Mal davon, daß die Effektivität der Erziehung unmittelbar von der geschickten Verbindung der sozialökonomischen, wirtschaftlich-administrativen und kulturellen Faktoren der Herausbildung einer Persönlichkeit abhängt.

Über Probleme der Wirksamkeit der Pressepublikationen, der Ent-

wickelung der sowjetischen Ökonomie, zur Vervollkommnung des Wirtschaftswachstums zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Steigerung der Produktionseffektivität und der Arbeitsqualität, zur vollen Realisierung der Möglichkeiten des entwickelten Sozialismus beizutragen.

Die Sowjetmenschen rüsten sich dazu, den 110. Geburtstag W. I. Lenins würdevoll zu begehen. Die stets siegreiche Leninische Linie war ist und bleibt unsere ideologische Waffe, die Anleitung zum Handeln, die revolutionäre Wissenschaft des Siegens. Wir werden den Sowjetmenschen noch aktiver helfen, auf Leninische, auf kommunistische Weise zu leben, zu arbeiten und kämpfen zu lernen.

Unser Volk und die fortschrittliche Weltöffentlichkeit nahmen mit großer Genugtuung die historische Friedensinitiative der Sowjetunion in Fragen der militärischen Entspannung und Abrüstung auf, die von Genossen L. I. Breschnew in Berlin aufgebracht wurde. Wir verteidigen zornig die NATO-Militaristen, ihr Bestreben, auf dem Territorium Westeuropas neue amerikanische Raketen-Kernwaffen zu stationieren. Wir sind fest entschlossen, auch künftig für die Festlegung des Friedens, gegen die Ideologie des Imperialismus, gegen Reaktion und Aggression, Hegemonismus und Chauvinismus unermüdet zu kämpfen.

Die millionenköpfige Armee der ideologischen Arbeiter und Aktivist, billig zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk und unterstützt herzlich den Leninischen Kurs der Kommunistischen Partei, die vielfältige gesellschaftliche Tätigkeit des Zentralkomitees der KPdSU, des Politbüros des ZK, des treuen Fortführers der Leninischen Sache, des hervorragenden Genossen L. I. Breschnew, der gegenwärtig in Moskau, im Großen Kremplplatz, die Beratung eröffnet hat, unterstützen wir. Wir versichern, daß wir bei den Sowjetmenschen hartnäckig ideologische Überzeugung, aktive Lebenspolitik, Sittlichkeit und die Bereitschaft, den Willen und das Vermögen, den Kommunismus aufzubauen, herauszubilden werden.

Es lebe das große Sowjetvolk — der Erbauer des Kommunismus!

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion und ihr Kampflast, das Leninische Zentralkomitee!

An das Zentralkomitee der KPdSU an Genossen L. I. Breschnew

Die Autorität, der Lehre von Marx, Engels und Lenin steht heute noch wie zuvor, die Kraft ihrer ideologischen Einflüsse, die Kraft des Beispiels des realen Sozialismus ist groß. Das fließt unsere Klassenangst ab, die wilden Angriffe auf den Marxismus-Leninismus, daraus ergibt sich ferner die ernüchternde Wiederbelebung von allerlei bürgerlichen und kleinbürgerlichen Fälschungen des Marxismus-Leninismus und das Aufheben immer neuer, immer raffinierter revisionistischer und reformistischer Interpretationen des Marxismus. Sie sind letzten Endes darauf gerichtet, die Erfahrungen und Errungenschaften des realen Sozialismus zu diskreditieren und die kommunistische Weltbewegung zu untergraben und zu spalten.

Unsere Partei setzt sich konsequent für die Festlegung der Geschlossenheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus. Wir freuen uns über die Entschlossenheit der Bruderparteien in ihrem Kampf für die vitalen Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, gegen die Allmacht der Monopole und der imperialistischen Reaktion.

Die Kommunisten aller Länder — Vertreter der humansten lebensbejahenden Weltanschauung — sehen ihre Pflicht darin, mit der fortschrittlichen revolutionären Theorie bewaffnet, gegen die Klassenfeinde zu kämpfen, dem Antikommunismus eine entschiedene Abfuhr zu erteilen und immer neue Millionen Menschen für den Sozialismus zu gewinnen und in die Reihen der Kämpfer für Frieden und soziale Fortschritt einbeziehen.

Im beharrlichen konsequenten Kampf für Frieden, sozialen Fortschritt sowie bei der Lösung der grandiosen Aufgaben der ökonomischen und sozialpolitischen Entwicklung unserer Gesellschaft zeigt sich die mächtige schöpferische Kraft des Marxismus-Leninismus, der theoretischen Grundlage der gesamten revolutionär umgestalteten Tätigkeit der KPdSU immer deutlicher und markanter.

Ferner ging M. A. Suslow auf aktuelle Fragen der ideologischen Arbeit ein und unterstrich, daß die Wissenschaftlichkeit ihrer Hauptbedeutung, die Quelle der Wirksamkeit der Leninkraft und die Effektivität ist, vertieftes Interesse für die Theorie allseitige Sorge für ihre Entwicklung sind eine unabweisbare revolutionäre Tradition, das unumstößliche Lebensgesetz unserer Partei.

Die unmittelbare Zuwendung der Parteikader, aller Kommunisten sowie der immer breiteren Kreise der Werktätigen den Werken von Lenin, der in ihnen die Grundlagen unserer revolutionären Wissenschaft dargelegt sind, ist heute aktuell wie nie. Es geht — und ich möchte das hervorheben — um ein tiefes, ernsthaftes und einheitliches Studium und Propagieren und nicht um ein flüchtiges und oberflächliches Bekanntwerden mit den einzelnen Lehrsätzen der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus. Es ist notwendig, die Geschichte der KPdSU, die Dokumente der Parteitage, die Werke des Genossen L. I. Breschnew, der zur wissenschaftlichen Erläuterung der Probleme des kommunistischen Aufbaus persönlich einen gewichtigen Beitrag leistet, ernsthafter zu studieren.

Eben auf diese Weise wird die Erlernung des Marxismus-Leninismus und seiner dialektischen methodischen Erkenntnismethoden gesichert. Und erst dann erlangt man ein wahres Verständnis für den schöpferischen Charakter des Marxismus-Leninismus, für die wissenschaftliche Begründung der Politik unserer Partei.

Der Marxismus-Leninismus ist eine sich stets entwickelnde Theorie, sagte M. A. Suslow. Hier liegen die wissenschaftliche Erfassung der komplizierten Prozesse der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklung, die Analyse neuer Erscheinungen zugrunde. In ihrer theoretischen Tätigkeit stützt sich die Partei stets auf die Forschungen der sozialistischen Gesellschaftswissenschaftler.

Ferner ging der Referent auf aktuelle Fragen der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften und der Steigerung der Effektivität der wissenschaftlichen Forschungen ein.

Indem wir die großartige Verbindung der Wissenschaftlichkeit bei der ideologischen Arbeit anstreben, führte M. A. Suslow weiter, aus die Kader mit marxistisch-leninistischer Theorie in ihrer kristallinen Reinheit rüsten, können wir unsere gemeinsame Aufgabe in einem solchen Abschnitt wie die staatspolitische Schulung vorantreiben. Es kommt vor allem darauf an, ein Bewußtsein der aktuellen Fragen der Theorie und Politik der Partei durch die breitesten Massen anzustreben. Das Studium von fundamentalen, grundlegenden Thesen des Marxismus-Leninismus muß eben zur Erweiterung des Gesichtskreises, zur Hebung der politischen Kultur der Werktätigen führen.

Besonders unzulässig sind heute die mechanische Wiederholung von Binsenwahrheiten, die statt des schöpferischen Erfassens der bre-

An der Beratung beteiligen sich Sekretäre und Abteilungsleiter des ZK der kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, der Gebiets-, Stadl- und Rayonpartei-Komitees. Leiter zentraler ideologischer Ämter und Institutionen, verantwortliche Funktionäre des ZK

den XXV. Parteitages der KPdSU fand die Kraft der kollektiven Vernunft der Partei, die wissenschaftliche Begründetheit ihrer sozialökonomischen und politischen Strategie ihren markanten Ausdruck.

Eine hervorragende Errungenschaft des theoretischen Denkens, die die Horizonte der revolutionären Theorie und Praxis erweitert, ist die Lehre über den entwickelten Sozialismus als eine andauernde historische notwendige Etappe des Weitergangs der kommunistischen Formation und des Übergangs zu ihrer höchsten Phase.

Gegenwärtig haben wir ein solches Entwicklungsniveau der Ökonomie, der sozialen Beziehungen, ein solches Maß der moralischen und politischen Einheit der Sowjetgesellschaft erreicht, da eine zuverlässige Grundlage für einen neuen, mächtigen, unverwundbaren materiellen und geistigen Kräfte des Landes geschaffen worden ist. Auf dieser Grundlage löst die Partei komplizierte und großangelegte Aufgaben vor allem auf dem Gebiet der Ökonomie und Erziehung. Die Erfolge in diesen zwei äußerst wichtigen Bereichen der Lebenstätigkeit der Gesellschaft sind organisch und gegenseitig bedingt.

Der Referent wies auf die Verbindlichkeit der Parteibeschlüsse über Fragen der Verbesserung der ideologischen Arbeit mit jenen über Probleme der Ökonomie hin und stellte fest, daß ihre Erfüllung eine möglichst volle Entfaltung der Schöpfungskräfte des Sowjetvolkes, eine immer weitergehende und engagierte Mitwirkung der Werktätigen an den Angelegenheiten der Gesellschaft, eine bedeutende Steigerung der Produktivität ihrer Arbeit, die Volkswirtschaft zu sichern hat. Es ist außerordentlich wichtig, die Politik der KPdSU und die von der Partei gefaßten Beschlüsse tiefgehend und argumentiert zu erläutern und bei der Volkswirtschaft auf die erfolgreiche Vollendung des zehnten Fünfjahresplans und die Schaffung günstiger Bedingungen für das kommende elfte Fünfjahrplan zu mobilisieren und zu begeistern.

Ferner ging der Redner auf Fragen der Außenpolitik der UdSSR ein.

Die historische Überlegenheit des Sozialismus, sagte M. A. Suslow, seine unabstürzlichen Erfolge erhöhen die Anziehungskraft unserer Ideen und der koordinierten Außenpolitik der sozialistischen Staaten. Die ganze fortschrittliche Menschheit ist sich heute vollkommen bewußt, daß die Sowjetunion, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, dem rastlosen Friedenskämpfer Genossen L. I. Breschnew an der Spitze unermüdet leisten in der historischen Beschlüssen des XXIII. und XXIV. und

Ein bedeutsamer Schritt auf dem Weg zur Beseitigung der Gefahr eines Nuklearkrieges und zur Einstellung des Wettrüstens ist die Unterzeichnung des sowjetisch-amerikanischen Vertrags über die Einschränkung strategischer Offensivwaffen durch Genossen L. I. Breschnew und den USA-Präsidenten Jimmy Carter. Das Inkrafttreten des SALT-2-Vertrags, der auf dem Prinzip der Gleichheit und gegenseitiger Sicherheit der Seiten basiert, eröffnet den Weg zur Erzielung neuer Maßnahmen zur Einschränkung und Reduzierung strategischer Waffen und wird auch in anderen Rüstungen der Reduzierung der Rüstungen sowie der Abrüstung zum Erfolg führen.

Ein großer Bedeutung für die Festlegung des allgemeinen Friedens und vor allem der Sicherheit der Völker Europas sind die von Genossen L. I. Breschnew in seiner Rede anläßlich des 30. Gründungstages der DDR unterlegten Thesen. Er bekräftigte die Unerschütterlichkeit und die Konsequenz des Leninischen Kurses der KPdSU und des Sowjetvolkes und unterzog einer scharfen Kritik die Versuche der NATO-Führung, eine neue Runde des Wettrüstens zu starten und eine strategische Überlegenheit über die Sowjetunion und ihre Verbündeten zu erlangen. Vor der ganzen Welt wurden die unbeherrschenden Pläne des NATO-Blocks entlarvt über die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa und seine Umwandlung in einen Stützpunkt von Kernwaffen, die gegen die Sowjetunion gerichtet sind.

Entgegen diesen Plänen beschloß die Sowjetunion, wie es in Berlin erklärt wurde, ihre Streitkräfte und die Rüstungen in Zentraleuropa zahlenmäßig abzubauen.

Die neue sowjetische Initiative ist ein weiterer unumstößlicher Beweis dafür, daß unser Land auf richtigem Frieden auf Erden und die Festlegung des Vertrauens zwischen den Ländern auf dem europäischen Kontinent anstrebt. Natürlich sind die westeuropäischen Staaten, aus den konstruktiven Aktionen der UdSSR den Interessen des Friedens dienliche Schulfolgerungen ziehen werden.

Die einmütige Unterstützung der Thesen der Rede des Genossen L. I. Breschnew durch die fortschrittliche Weltöffentlichkeit ist ein markanter Beweis für die Gerechtigkeit, die konstruktiven Charakter der Außenpolitik der KPdSU und der Sowjetvolkes, für die Entschlossenheit aller aufrechten Menschen des Planeten, eine weitere Vertiefung der Entspannung und eine Festlegung des Friedens zu erreichen.

Die Entspannung und die Fortschritte des Friedens und der internationalen Sicherheit schaffen günstigere Voraussetzungen für die weitere Entfaltung des Kampfes der Völker für nationale Befreiung und für sozialen Fortschritt. Viele von ihnen haben das Joch des Kolonialismus und der reaktionären Diktatorregimes abgestreift und betreten den Weg der sozialistischen Orientierung.

Selbstverständlich ist der Weg des Kampfes der Völker schwierig, dieser Kampf vollzieht sich unter komplizierten und widersprüchlichen Verhältnissen. Man darf auch die Versuche der imperialistischen Reaktion nicht außer acht lassen, die Kräfte der nationalen Befreiung und die Bewegung der Nichtakzeptierenden, die zu einem einflussreichen Faktor der Weltpolitik geworden ist, zu spalten.

Im allgemeinen gestaltet sich die internationale Lage derart, daß die Völker der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, die nationale Befreiungsbewegung, die nationalen Interessen aufleben werden müssen, um den erbitterten Widerstand der Gegner der friedlichen Entwicklung, darunter auch des Militarismuskomplexes der USA, zu überwinden. Ziel dieser Anstrengungen ist eine weitere Materialisierung der Entspannung und vor allem der Einstellung des Wettrüstens, die Ausbreitung der Entspannung über neue Bereiche des internationalen Lebens und über alle Regionen des Erdballs.

Ein ernstes Hindernis im Kampf für diese Ziele ist auch die Politik Pekings, das mit der imperialistischen Reaktion zusammenarbeitet, um die zwischenstaatlichen Beziehungen mit der VR China nach den Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu normalisieren. In dieser Frage kommt es darauf an, ob die chinesische Seite bereit ist, bei den laufenden Verhandlungen ein nüchternes und konstruktives Herangehen zu bekunden.

Die Treue zu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus, ihre schöpferische Anwendung in konkreten Verhältnissen jedes Landes, bei der Ausarbeitung der Strategie und Taktik sind ein zuverlässiges Unterpfand für den Erfolg der Tätigkeit jedes wahrhaft sozialistischen Partei und der ganzen internationalen kommunistischen Bewegung.

Unter anhaltendem Beifall der Anwesenden übermittelte M. A. Suslow allen Teilnehmern der Unionsberatung der ideologischen Funktionäre die besten Glückwünsche von Genossen Leonid Iljitsch Breschnew.

M. A. Suslow sprach über die Ziele und Aufgaben der auf dem Beschluß des ZK der KPdSU einberufenen Unionsberatung der ideologischen Funktionäre und führte weiter aus:

Die wichtigste Besonderheit der Tätigkeit der KPdSU als Partei des wissenschaftlichen Kommunismus ist die organische Verbindung der Theorie des Marxismus-Leninismus mit der revolutionären Praxis der Arbeiterklasse, mit dem historischen Schöpferum der Volksmassen. Die Leitung der Vorwärtsbewegung unserer Gesellschaft in die kommunistische Zukunft erfolgt durch die Partei auf der Grundlage der tiefen wissenschaftlichen Erkenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung der sorgfältigen Analyse der zurückgelegten Wege, der realen Lage und der führenden Tendenzen des gesellschaftspolitischen Lebens.

Es sind 15 Jahre seit dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1964 vergangen, das einen historischen Meilenstein im Leben unserer Partei darstellt. Das Plenum war von außerordentlich großer Bedeutung für die Verstärkung der führenden und lenkenden Rolle der KPdSU, für die Durchsetzung der Leninischen Normen und Prinzipien des Parteilebens, der Kollektivität der Leitung für die Schaffung einer Atmosphäre der Achtung und des Vertrauens zu den Kadern, einer wahrhaft Leninischen Arbeitsstil. Die Plenumsbeschlüsse spielten eine hervorragende Rolle bei der Erarbeitung des politischen Kurses der Partei unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus. Die konsequente Verwirklichung dieses Kurses wurde durch hervorragende Erfolge der Partei und des Volkes gekennzeichnet.

Die allseitige Berücksichtigung der neuen sozialen Erfahrungen, die sorgfältige Analyse der lebenswichtigen Bedürfnisse des materiellen und geistigen Fortschritts der Gesellschaft bilden die Grundlage für eine große ideologische, theoretische und praktische Arbeit, die die Partei und ihr Zentralkomitee mit dem treuen Fortsetzer der Sache des großen Lenin, dem herausragenden Funktionär unserer Partei, des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, dem rastlosen Friedenskämpfer Genossen L. I. Breschnew an der Spitze unermüdet leisten in der historischen Beschlüssen des XXIII. und XXIV. und

Anliegen der gesamten Partei

Referat des Genossen M. A. SUSLOW auf der Unionsberatung der ideologischen Funktionäre

Unter anhaltendem Beifall der Anwesenden übermittelte M. A. Suslow allen Teilnehmern der Unionsberatung der ideologischen Funktionäre die besten Glückwünsche von Genossen Leonid Iljitsch Breschnew.

M. A. Suslow sprach über die Ziele und Aufgaben der auf dem Beschluß des ZK der KPdSU einberufenen Unionsberatung der ideologischen Funktionäre und führte weiter aus:

Die wichtigste Besonderheit der Tätigkeit der KPdSU als Partei des wissenschaftlichen Kommunismus ist die organische Verbindung der Theorie des Marxismus-Leninismus mit der revolutionären Praxis der Arbeiterklasse, mit dem historischen Schöpferum der Volksmassen. Die Leitung der Vorwärtsbewegung unserer Gesellschaft in die kommunistische Zukunft erfolgt durch die Partei auf der Grundlage der tiefen wissenschaftlichen Erkenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung der sorgfältigen Analyse der zurückgelegten Wege, der realen Lage und der führenden Tendenzen des gesellschaftspolitischen Lebens.

Es sind 15 Jahre seit dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1964 vergangen, das einen historischen Meilenstein im Leben unserer Partei darstellt. Das Plenum war von außerordentlich großer Bedeutung für die Verstärkung der führenden und lenkenden Rolle der KPdSU, für die Durchsetzung der Leninischen Normen und Prinzipien des Parteilebens, der Kollektivität der Leitung für die Schaffung einer Atmosphäre der Achtung und des Vertrauens zu den Kadern, einer wahrhaft Leninischen Arbeitsstil. Die Plenumsbeschlüsse spielten eine hervorragende Rolle bei der Erarbeitung des politischen Kurses der Partei unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus. Die konsequente Verwirklichung dieses Kurses wurde durch hervorragende Erfolge der Partei und des Volkes gekennzeichnet.

Die allseitige Berücksichtigung der neuen sozialen Erfahrungen, die sorgfältige Analyse der lebenswichtigen Bedürfnisse des materiellen und geistigen Fortschritts der Gesellschaft bilden die Grundlage für eine große ideologische, theoretische und praktische Arbeit, die die Partei und ihr Zentralkomitee mit dem treuen Fortsetzer der Sache des großen Lenin, dem herausragenden Funktionär unserer Partei, des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, dem rastlosen Friedenskämpfer Genossen L. I. Breschnew an der Spitze unermüdet leisten in der historischen Beschlüssen des XXIII. und XXIV. und

Ein bedeutsamer Schritt auf dem Weg zur Beseitigung der Gefahr eines Nuklearkrieges und zur Einstellung des Wettrüstens ist die Unterzeichnung des sowjetisch-amerikanischen Vertrags über die Einschränkung strategischer Offensivwaffen durch Genossen L. I. Breschnew und den USA-Präsidenten Jimmy Carter. Das Inkrafttreten des SALT-2-Vertrags, der auf dem Prinzip der Gleichheit und gegenseitiger Sicherheit der Seiten basiert, eröffnet den Weg zur Erzielung neuer Maßnahmen zur Einschränkung und Reduzierung strategischer Waffen und wird auch in anderen Rüstungen der Reduzierung der Rüstungen sowie der Abrüstung zum Erfolg führen.

Ein großer Bedeutung für die Festlegung des allgemeinen Friedens und vor allem der Sicherheit der Völker Europas sind die von Genossen L. I. Breschnew in seiner Rede anläßlich des 30. Gründungstages der DDR unterlegten Thesen. Er bekräftigte die Unerschütterlichkeit und die Konsequenz des Leninischen Kurses der KPdSU und des Sowjetvolkes und unterzog einer scharfen Kritik die Versuche der NATO-Führung, eine neue Runde des Wettrüstens zu starten und eine strategische Überlegenheit über die Sowjetunion und ihre Verbündeten zu erlangen. Vor der ganzen Welt wurden die unbeherrschenden Pläne des NATO-Blocks entlarvt über die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa und seine Umwandlung in einen Stützpunkt von Kernwaffen, die gegen die Sowjetunion gerichtet sind.

Entgegen diesen Plänen beschloß die Sowjetunion, wie es in Berlin erklärt wurde, ihre Streitkräfte und die Rüstungen in Zentraleuropa zahlenmäßig abzubauen.

Die neue sowjetische Initiative ist ein weiterer unumstößlicher Beweis dafür, daß unser Land auf richtigem Frieden auf Erden und die Festlegung des Vertrauens zwischen den Ländern auf dem europäischen Kontinent anstrebt. Natürlich sind die westeuropäischen Staaten, aus den konstruktiven Aktionen der UdSSR den Interessen des Friedens dienliche Schulfolgerungen ziehen werden.

Die einmütige Unterstützung der Thesen der Rede des Genossen L. I. Breschnew durch die fortschrittliche Weltöffentlichkeit ist ein markanter Beweis für die Gerechtigkeit, die konstruktiven Charakter der Außenpolitik der KPdSU und der Sowjetvolkes, für die Entschlossenheit aller aufrechten Menschen des Planeten, eine weitere Vertiefung der Entspannung und eine Festlegung des Friedens zu erreichen.

Die Entspannung und die Fortschritte des Friedens und der internationalen Sicherheit schaffen günstigere Voraussetzungen für die weitere Entfaltung des Kampfes der Völker für nationale Befreiung und für sozialen Fortschritt. Viele von ihnen haben das Joch des Kolonialismus und der reaktionären Diktatorregimes abgestreift und betreten den Weg der sozialistischen Orientierung.

Selbstverständlich ist der Weg des Kampfes der Völker schwierig, dieser Kampf vollzieht sich unter komplizierten und widersprüchlichen Verhältnissen. Man darf auch die Versuche der imperialistischen Reaktion nicht außer acht lassen, die Kräfte der nationalen Befreiung und die Bewegung der Nichtakzeptierenden, die zu einem einflussreichen Faktor der Weltpolitik geworden ist, zu spalten.

Im allgemeinen gestaltet sich die internationale Lage derart, daß die Völker der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, die nationale Befreiungsbewegung, die nationalen Interessen aufleben werden müssen, um den erbitterten Widerstand der Gegner der friedlichen Entwicklung, darunter auch des Militarismuskomplexes der USA, zu überwinden. Ziel dieser Anstrengungen ist eine weitere Materialisierung der Entspannung und vor allem der Einstellung des Wettrüstens, die Ausbreitung der Entspannung über neue Bereiche des internationalen Lebens und über alle Regionen des Erdballs.

Ein ernstes Hindernis im Kampf für diese Ziele ist auch die Politik Pekings, das mit der imperialistischen Reaktion zusammenarbeitet, um die zwischenstaatlichen Beziehungen mit der VR China nach den Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu normalisieren. In dieser Frage kommt es darauf an, ob die chinesische Seite bereit ist, bei den laufenden Verhandlungen ein nüchternes und konstruktives Herangehen zu bekunden.

Die Treue zu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus, ihre schöpferische Anwendung in konkreten Verhältnissen jedes Landes, bei der Ausarbeitung der Strategie und Taktik sind ein zuverlässiges Unterpfand für den Erfolg der Tätigkeit jedes wahrhaft sozialistischen Partei und der ganzen internationalen kommunistischen Bewegung.

Unter anhaltendem Beifall der Anwesenden übermittelte M. A. Suslow allen Teilnehmern der Unionsberatung der ideologischen Funktionäre die besten Glückwünsche von Genossen Leonid Iljitsch Breschnew.

M. A. Suslow sprach über die Ziele und Aufgaben der auf dem Beschluß des ZK der KPdSU einberufenen Unionsberatung der ideologischen Funktionäre und führte weiter aus:

Die wichtigste Besonderheit der Tätigkeit der KPdSU als Partei des wissenschaftlichen Kommunismus ist die organische Verbindung der Theorie des Marxismus-Leninismus mit der revolutionären Praxis der Arbeiterklasse, mit dem historischen Schöpferum der Volksmassen. Die Leitung der Vorwärtsbewegung unserer Gesellschaft in die kommunistische Zukunft erfolgt durch die Partei auf der Grundlage der tiefen wissenschaftlichen Erkenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung der sorgfältigen Analyse der zurückgelegten Wege, der realen Lage und der führenden Tendenzen des gesellschaftspolitischen Lebens.

Es sind 15 Jahre seit dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1964 vergangen, das einen historischen Meilenstein im Leben unserer Partei darstellt. Das Plenum war von außerordentlich großer Bedeutung für die Verstärkung der führenden und lenkenden Rolle der KPdSU, für die Durchsetzung der Leninischen Normen und Prinzipien des Parteilebens, der Kollektivität der Leitung für die Schaffung einer Atmosphäre der Achtung und des Vertrauens zu den Kadern, einer wahrhaft Leninischen Arbeitsstil. Die Plenumsbeschlüsse spielten eine hervorragende Rolle bei der Erarbeitung des politischen Kurses der Partei unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus. Die konsequente Verwirklichung dieses Kurses wurde durch hervorragende Erfolge der Partei und des Volkes gekennzeichnet.

Die allseitige Berücksichtigung der neuen sozialen Erfahrungen, die sorgfältige Analyse der lebenswichtigen Bedürfnisse des materiellen und geistigen Fortschritts der Gesellschaft bilden die Grundlage für eine große ideologische, theoretische und praktische Arbeit, die die Partei und ihr Zentralkomitee mit dem treuen Fortsetzer der Sache des großen Lenin, dem herausragenden Funktionär unserer Partei, des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, dem rastlosen Friedenskämpfer Genossen L. I. Breschnew an der Spitze unermüdet leisten in der historischen Beschlüssen des XXIII. und XXIV. und

Die unmittelbare Zuwendung der Parteikader, aller Kommunisten sowie der immer breiteren Kreise der Werktätigen den Werken von Lenin, der in ihnen die Grundlagen unserer revolutionären Wissenschaft dargelegt sind, ist heute aktuell wie nie. Es geht — und ich möchte das hervorheben — um ein tiefes, ernsthaftes und einheitliches Studium und Propagieren und nicht um ein flüchtiges und oberflächliches Bekanntwerden mit den einzelnen Lehrsätzen der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus. Es ist notwendig, die Geschichte der KPdSU, die Dokumente der Parteitage, die Werke des Genossen L. I. Breschnew, der zur wissenschaftlichen Erläuterung der Probleme des kommunistischen Aufbaus persönlich einen gewichtigen Beitrag leistet, ernsthafter zu studieren.

Eben auf diese Weise wird die Erlernung des Marxismus-Leninismus und seiner dialektischen methodischen Erkenntnismethoden gesichert. Und erst dann erlangt man ein wahres Verständnis für den schöpferischen Charakter des Marxismus-Leninismus, für die wissenschaftliche Begründung der Politik unserer Partei.

Der Marxismus-Leninismus ist eine sich stets entwickelnde Theorie, sagte M. A. Suslow. Hier liegen die wissenschaftliche Erfassung der komplizierten Prozesse der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklung, die Analyse neuer Erscheinungen zugrunde. In ihrer theoretischen Tätigkeit stützt sich die Partei stets auf die Forschungen der sozialistischen Gesellschaftswissenschaftler.

Ferner ging der Referent auf aktuelle Fragen der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften und der Steigerung der Effektivität der wissenschaftlichen Forschungen ein.

Indem wir die großartige Verbindung der Wissenschaftlichkeit bei der ideologischen Arbeit anstreben, führte M. A. Suslow weiter, aus die Kader mit marxistisch-leninistischer Theorie in ihrer kristallinen Reinheit rüsten, können wir unsere gemeinsame Aufgabe in einem solchen Abschnitt wie die staatspolitische Schulung vorantreiben. Es kommt vor allem darauf an, ein Bewußtsein der aktuellen Fragen der Theorie und Politik der Partei durch die breitesten Massen anzustreben. Das Studium von fundamentalen, grundlegenden Thesen des Marxismus-Leninismus muß eben zur Erweiterung des Gesichtskreises, zur Hebung der politischen Kultur der Werktätigen führen.

Besonders unzulässig sind heute die mechanische Wiederholung von Binsenwahrheiten, die statt des schöpferischen Erfassens der bre-

nenden Probleme, der Formalismus und die Neigung zur Phrasendrescherei, die in unserer Propagandaarbeit noch vorkommen, der faden Gleichheit, der in den Beiträgen diese und andere Mängel setzen, wie es im Beschluß heißt, die Wirkungseffektivität der Erziehungsarbeit auf das Bewußtsein und die Gefühle der Menschen herab.

Man kann nicht sagen, man hätte vorher von diesen Mängeln wenig gesprochen. Das Obel liegt in etwas anderem. Darin, daß manche ideologische Arbeiter nicht von allgemeinen Beurteilungen der Mängel zur konkreten Tätigkeit, zur Beseitigung dieser Mängel, zu ihrer entscheidenden Anstrengung aus unserer Praxis übergehen können. Doch gerade das fordert der Beschluß des ZK.

Die Partei- und andere Organisationen auf die Sicherung eines hohen wissenschaftlichen Niveaus der Erziehungsarbeit abzielend, verpflichtet der Beschluß des ZK der KPdSU uns alle zugleich, die Sachlichkeit, Kontinuität und Effektivität der Propaganda und Agitation, ihre Verbindung mit dem Leben, mit der Lösung wirtschaftlicher und politischer Aufgaben zu verstärken.

Im Beschluß des ZK ist die Form der Verbindung der Propaganda mit dem Leben umfassend erläutert. Hier möchte ich nur unterstreichen, daß diese Forderung nicht nur unserer ganzen Propaganda, sondern auch jedem ihrer Glieder, darunter auch der mündlichen politischen Agitation und Propaganda, gilt. Die KPdSU nutzte sie schon immer als ein wichtiges Instrument zur politischen Erziehung der Massen. Kein noch so vollkommenes technisches Mittel ist imstande, den unmittelbaren Verkehr des Agitatoren, des Referenten, des Lektors mit den Massen zu ersetzen. Gerade die Propagandisten, Agitatoren und Referenten, die die Sachlage an der Basis — in Werkabteilungen, Brigaden, in Kolchose- und Sowchose — gut kennen, leiten, beduten, im die allgemeinen politisch-propagandistischen Aufgaben gemäß den Bedingungen des jeweiligen Kollektivs zu konkretisieren.

Der Beschluß des ZK der KPdSU fordert, den kämpferischen Charakter der Propaganda, die persönliche Leidenschaftlichkeit der Propaganda und Agitation weiter zu entwickeln. Es gilt, entschieden gegen beliebige fremde Einflüsse und Gleichgültigkeit der Vergangenheit und gegen alle anzukämpfen, was unsere Vorwärtsbewegung hemmt. Die Propaganda und Agitation müssen die öffentliche Meinung ge-

Unter anhaltendem Beifall der Anwesenden übermittelte M. A. Suslow allen Teilnehmern der Unionsberatung der ideologischen Funktionäre die besten Glückwünsche von Genossen Leonid Iljitsch Breschnew.

M. A. Suslow sprach über die Ziele und Aufgaben der auf dem Beschluß des ZK der KPdSU einberufenen Unionsberatung der ideologischen Funktionäre und führte weiter aus:

Die wichtigste Besonderheit der Tätigkeit der KPdSU als Partei des wissenschaftlichen Kommunismus ist die organische Verbindung der Theorie des Marxismus-Leninismus mit der revolutionären Praxis der Arbeiterklasse, mit dem historischen Schöpferum der Volksmassen. Die Leitung der Vorwärtsbewegung unserer Gesellschaft in die kommunistische Zukunft erfolgt durch die Partei auf der Grundlage der tiefen wissenschaftlichen Erkenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung der sorgfältigen Analyse der zurückgelegten Wege, der realen Lage und der führenden Tendenzen des gesellschaftspolitischen Lebens.

Es sind 15 Jahre seit dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1964 vergangen, das einen historischen Meilenstein im Leben unserer Partei darstellt. Das Plenum war von außerordentlich großer Bedeutung für die Verstärkung der führenden und lenkenden Rolle der KPdSU, für die Durchsetzung der Leninischen Normen und Prinzipien des Parteilebens, der Kollektivität der Leitung für die Schaffung einer Atmosphäre der Achtung und des Vertrauens zu den Kadern, einer wahrhaft Leninischen Arbeitsstil. Die Plenumsbeschlüsse spielten eine hervorragende Rolle bei der Erarbeitung des politischen Kurses der Partei unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus. Die konsequente Verwirklichung dieses Kurses wurde durch hervorragende Erfolge der Partei und des Volkes gekennzeichnet.

Die allseitige Berücksichtigung der neuen sozialen Erfahrungen, die sorgfältige Analyse der lebenswichtigen Bedürfnisse des materiellen und geistigen Fortschritts der Gesellschaft bilden die Grundlage für eine große ideologische, theoretische und praktische Arbeit, die die Partei und ihr Zentralkomitee mit dem treuen Fortsetzer der Sache des großen Lenin, dem herausragenden Funktionär unserer Partei, des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, dem rastlosen Friedenskämpfer Genossen L. I. Breschnew an der Spitze unermüdet leisten in der historischen Beschlüssen des XXIII. und XXIV. und

Ein bedeutsamer Schritt auf dem Weg zur Beseitigung der Gefahr eines Nuklearkrieges und zur Einstellung des Wettrüstens ist die Unterzeichnung des sowjetisch-amerikanischen Vertrags über die Einschränkung strategischer Offensivwaffen durch Genossen L. I. Breschnew und den USA-Präsidenten Jimmy Carter. Das Inkrafttreten des SALT-2-Vertrags, der auf dem Prinzip der Gleichheit und gegenseitiger Sicherheit der Seiten basiert, eröffnet den Weg zur Erzielung neuer Maßnahmen zur Einschränkung und Reduzierung strategischer Waffen und wird auch in anderen Rüstungen der Reduzierung der Rüstungen sowie der Abrüstung zum Erfolg führen.

Ein großer Bedeutung für die Festlegung des allgemeinen Friedens und vor allem der Sicherheit der Völker Europas sind die von Genossen L. I. Breschnew in seiner Rede anläßlich des 30. Gründungstages der DDR unterlegten Thesen. Er bekräftigte die Unerschütterlichkeit und die Konsequenz des Leninischen Kurses der KPdSU und des Sowjetvolkes und unterzog einer scharfen Kritik die Versuche der NATO-Führung, eine neue Runde des Wettrüstens zu starten und eine strategische Überlegenheit über die Sowjetunion und ihre Verbündeten zu erlangen. Vor der ganzen Welt wurden die unbeherrschenden Pläne des NATO-Blocks entlarvt über die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa und seine Umwandlung in einen Stützpunkt von Kernwaffen, die gegen die Sowjetunion gerichtet sind.

Entgegen diesen Plänen beschloß die Sowjetunion, wie es in Berlin erklärt wurde, ihre Streitkräfte und die Rüstungen in Zentraleuropa zahlenmäßig abzubauen.

Die neue sowjetische Initiative ist ein weiterer unumstößlicher Beweis dafür, daß unser Land auf richtigem Frieden auf Erden und die Festlegung des Vertrauens zwischen den Ländern auf dem europäischen Kontinent anstrebt. Natürlich sind die westeuropäischen Staaten, aus den konstruktiven Aktionen der UdSSR den Interessen des Friedens dienliche Schulfolgerungen ziehen werden.

Die einmütige Unterstützung der Thesen der Rede des Genossen L. I. Breschnew durch die fortschrittliche Weltöffentlichkeit ist ein markanter Beweis für die Gerechtigkeit, die konstruktiven Charakter der Außenpolitik der KPdSU und der Sowjetvolkes, für die Entschlossenheit aller aufrechten Menschen des Planeten, eine weitere Vertiefung der Entspannung und eine Festlegung des Friedens zu erreichen.

Die Entspannung und die Fortschritte des Friedens und der internationalen Sicherheit schaffen günstigere Voraussetzungen für die weitere Entfaltung des Kampfes der Völker für nationale Befreiung und für sozialen Fortschritt. Viele von ihnen haben das Joch des Kolonialismus und der reaktionären Diktatorregimes abgestreift und betreten den Weg der sozialistischen Orientierung.

Selbstverständlich ist der Weg des Kampfes der Völker schwierig, dieser Kampf vollzieht sich unter komplizierten und widersprüchlichen Verhältnissen. Man darf auch die Versuche der imperialistischen Reaktion nicht außer acht lassen, die Kräfte der nationalen Befreiung und die Bewegung der Nichtakzeptierenden, die zu einem einflussreichen Faktor der Weltpolitik geworden ist, zu spalten.

Im allgemeinen gestaltet sich die internationale Lage derart, daß die Völker der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, die nationale Befreiungsbewegung, die nationalen Interessen aufleben werden müssen, um den erbitterten Widerstand der Gegner der friedlichen Entwicklung, darunter auch des Militarismuskomplexes der USA, zu überwinden. Ziel dieser Anstrengungen ist eine weitere Materialisierung der Entspannung und vor allem der Einstellung des Wettrüstens, die Ausbreitung der Entspannung über neue Bereiche des internationalen Lebens und über alle Regionen des Erdballs.

Ein ernstes Hindernis im Kampf für diese Ziele ist auch die Politik Pekings, das mit der imperialistischen Reaktion zusammenarbeitet, um die zwischenstaatlichen Beziehungen mit der VR China nach den Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu normalisieren. In dieser Frage kommt es darauf an, ob die chinesische Seite bereit ist, bei den laufenden Verhandlungen ein nüchternes und konstruktives Herangehen zu bekunden.

Die Treue zu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus, ihre schöpferische Anwendung in konkreten Verhältnissen jedes Landes, bei der Ausarbeitung der Strategie und Taktik sind ein zuverlässiges Unterpfand für den Erfolg der Tätigkeit jedes wahrhaft sozialistischen Partei und der ganzen internationalen kommunistischen Bewegung.

Unter anhaltendem Beifall der Anwesenden übermittelte M. A. Suslow allen Teilnehmern der Unionsberatung der ideologischen Funktionäre die besten Glückwünsche von Genossen Leonid Iljitsch Breschnew.

M. A. Suslow sprach über die Ziele und Aufgaben der auf dem Beschluß des ZK der KPdSU einberufenen Unionsberatung der ideologischen Funktionäre und führte weiter aus:

Die wichtigste Besonderheit der Tätigkeit der KPdSU als Partei des wissenschaftlichen Kommunismus ist die organische Verbindung der Theorie des Marxismus-Leninismus mit der revolutionären Praxis der Arbeiterklasse, mit dem historischen Schöpferum der Volksmassen. Die Leitung der Vorwärtsbewegung unserer Gesellschaft in die kommunistische Zukunft erfolgt durch die Partei auf der Grundlage der tiefen wissenschaftlichen Erkenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung der sorgfältigen Analyse der zurückgelegten Wege, der realen Lage und der führenden Tendenzen des gesellschaftspolitischen Lebens.

Es sind 15 Jahre seit dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1964 vergangen, das einen historischen Meilenstein im Leben unserer Partei darstellt. Das Plenum war von außerordentlich großer Bedeutung für die Verstärkung der führenden und lenkenden Rolle der KPdSU, für die Durchsetzung der Leninischen Normen und Prinzipien des Parteilebens, der Kollektivität der Leitung für die Schaffung einer Atmosphäre der Achtung und des Vertrauens zu den Kadern, einer wahrhaft Leninischen Arbeitsstil. Die Plenumsbeschlüsse spielten eine hervorragende Rolle bei der Erarbeitung des politischen Kurses der Partei unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus. Die konsequente Verwirklichung dieses Kurses wurde durch hervorragende Erfolge der Partei und des Volkes gekennzeichnet.

Die allseitige Berücksichtigung der neuen sozialen Erfahrungen, die sorgfältige Analyse der lebenswichtigen Bedürfnisse des materiellen und geistigen Fortschritts der Gesellschaft bilden die Grundlage für eine große ideologische, theoretische und praktische Arbeit, die die Partei und ihr Zentralkomitee mit dem treuen Fortsetzer der Sache des großen Lenin, dem herausragenden Funktionär unserer Partei, des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, dem rastlosen Friedenskämpfer Genossen L. I. Breschnew an der Spitze unermüdet leisten in der historischen Beschlüssen des XXIII. und XXIV. und

Die unmittelbare Zuwendung der Parteikader, aller Kommunisten sowie der immer breiteren Kreise der Werktätigen den Werken von Lenin, der in ihnen die Grundlagen unserer revolutionären Wissenschaft dargelegt sind, ist heute aktuell wie nie. Es geht — und ich möchte das hervorheben — um ein tiefes, ernsthaftes und einheitliches Studium und Propagieren und nicht um ein flüchtiges und oberflächliches Bekanntwerden mit den einzelnen Lehrsätzen der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus. Es ist notwendig, die Geschichte der KPdSU, die Dokumente der Parteitage, die Werke des Genossen L. I. Breschnew, der zur wissenschaftlichen Erläuterung der Probleme des kommunistischen Aufbaus persönlich einen gewichtigen Beitrag leistet, ernsthafter zu studieren.

Eben auf diese Weise wird die Erlernung des Marxismus-Leninismus und seiner dialektischen methodischen Erkenntnismethoden gesichert. Und erst dann erlangt man ein wahres Verständnis für den schöpferischen Charakter des Marxismus-Leninismus, für die wissenschaftliche Begründung der Politik unserer Partei.

Der Marxismus-Leninismus ist eine sich stets entwickelnde Theorie, sagte M. A. Suslow. Hier liegen die wissenschaftliche Erfassung der komplizierten Prozesse der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklung, die Analyse neuer Erscheinungen zugrunde. In ihrer theoretischen Tätigkeit stützt sich die Partei stets auf die Forschungen der sozialistischen Gesellschaftswissenschaftler.

Ferner ging der Referent auf aktuelle Fragen der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften und der Steigerung der Effektivität der wissenschaftlichen Forschungen ein.

Indem wir die großartige Verbindung der Wissenschaftlichkeit bei der ideologischen Arbeit anstreben, führte M. A. Suslow weiter, aus die Kader mit marxistisch-leninistischer Theorie in ihrer kristallinen Reinheit rüsten, können wir unsere gemeinsame Aufgabe in einem solchen Abschnitt wie die staatspolitische Schulung vorantreiben. Es kommt vor allem darauf an, ein Bewußtsein der aktuellen Fragen der Theorie und Politik der Partei durch die breitesten Massen anzustreben. Das Studium von fundamentalen, grundlegenden Thesen des Marxismus-Leninismus muß eben zur Erweiterung des Gesichtskreises, zur Hebung der politischen Kultur der Werktätigen

Erziehung der Werktätigen durch die Partei

(Schluß, Anfang S. 1)

gen solche der sowjetischen Lebensweise feindlichen Erscheinungen mobilisieren wie Trunksucht, Rowdytum, Schmarotzerei, das Streben von der Gesellschaft möglichst fern zu bleiben und die Neigung zu heben. Abbruch der Amtsstellung, Raffigkeit und Verschwendung, Mißwirtschaft und Verschwendung, Bürokratismus und geschäftliches Verhalten zu den Menschen.

Wir müssen diesen unversöhnlichen Kampf mit der größtmöglichen Unterstützung aller Neuen, Fortschrittlichen, Perspektivischen, aller wertvollen Initiativen des Volkes aller Kräfte ein kommunistisches Zukunft verbinden.

Gegenstand einer besonderen Sorge der Partei ist die ideologische, politische, moralische und Arbeitserziehung der Jugend, unserer Ablösung. Aus dem XXV. Parteitag ist es bekannt, daß die Erziehung der Jugend ein zentraler Bestandteil der kommunistischen Arbeit ist. Die Erziehung der Jugend ist ein wichtiger Kraftfaktor der sozialistischen Gesellschaftsformung.

Der Sinn und die Bedeutung der Erziehung ist, wie wir wissen, nicht untergeordnet, was statt der mühseligen täglichen Arbeit geschwezt geht, wo sachliche Maßnahmen durch Phrasendrescherei ersetzt werden. Die Erziehung nach Vorträge über das Sparsamkeitsprinzip im Betriebslosten des Metall- und hingeworfene Werkzeugmaschinen sehen, das Fehlen einer Elementarbildung durch vielversprechende Beleuchtungen und leere Versicherungen getarnt wird.

Der Beschluß des ZK der KPdSU zielt auf die Hebung der Verantwortung der leitenden Kader für die wirtschaftliche Wirkung der Wirtschaftstätigkeit. Die vollständige Auswertung der erzieherischen Möglichkeiten der fortschrittlichen Erfahrungen, des sozialistischen Kampfes, der progressiven Formen der Arbeitsorganisation. Selbst die Arbeitspraxis des Betriebs muß den Kampf der Werktätigen um Effektivität und Disziplin um die Festigung der Disziplin, um die Verantwortung für die übertragene Sache, um Sparsamkeit und hauswirtschaftliche Einstellung zum sozialistischen Eigentum stimulieren.

Vom Leiter des Kollektivs hängt vielfach die Schaffung einer solchen Atmosphäre ab, die die menschlichen Fähigkeiten entfallen hilft, seine gesellschaftliche und Arbeitsaktivität fördert. Dabei muß sich der Leiter selbst durch schöpferische Bemühungen, die den Aspekt der Herausbildung der Persönlichkeit unseres Zeitgenossen außer acht gelassen wird, um der allgemeinen Sache der Erziehung nicht zu schaden. Gerade deshalb konkretisiert der Beschluß des ZK in voller Übereinstimmung mit dem Willens des XXV. Parteitages der KPdSU die Wege der Realisierung eines komplexen Heranziehens der Organisation der gesamten Sache der Erziehung, der Sicherung der festen Einheit der ideologischen, politischen, moralischen und Arbeitserziehung gemäß den Besonderen vorwärtigen Gruppen der Werktätigen.

Der Referent betonte besonders die Notwendigkeit, die Einheit von Wort und Tat zu befolgen. Dieses Prinzip, sagte M. A. Suslow, ist direkt und untrennbar damit verbunden, daß die Erziehung der Propaganda unbesiegt macht: mit Wahrheit und Prinzipien, mit Realität. „Wenn wir uns

nicht scheuen, selbst die bittere und harte Wahrheit unverblümt auszusprechen“, unterstrich I. Lenin, „dann werden wir es lernen, unbedinglich und unbedingt lernen, all und jede Schwierigkeit zu überwinden.“

Diese Leninschen Thesen sind uns allen gut bekannt. Leider gibt es noch Menschen, die sich in der Praxis verletzen, wo es sprechen, das eine und tun das andere, übernehmen leichter Hand beliebige Verpflichtungen und erfüllen sie nicht, sie bemühen sich, ungelöste Probleme und zugespitzte Fragen zu umgehen und zu verweihen, Mängel und Schwierigkeiten, die es im wirklichen Leben gibt, zu verschweigen. Solche einseitige Neigung zum Paraderummeln, heißt es im Beschluß des ZK, „hellen die Sache nicht, sondern erschweren nur die Lösung, unserer Generationen, die sich in der Kritik und Selbstkritik nicht in Ehren stehen, wo es an Publizität in gesellschaftlichen Angelegenheiten mangelt, wird der Aktivität der Massen ein direkter Schaden zugefügt. Aber gerade die Aktivität der Massen ist ein wichtiger Kraftfaktor der sozialistischen Gesellschaftsformung.“

Die Übereinstimmung von Wort und Tat, die Agitation durch Handeln, betonte M. A. Suslow, sind von entscheidender Bedeutung für die effektive Einwirkung auf das Bewußtsein und auf die Stimmung des Menschen.

Der Sinn und die Bedeutung der Erziehung ist, wie wir wissen, nicht untergeordnet, was statt der mühseligen täglichen Arbeit geschwezt geht, wo sachliche Maßnahmen durch Phrasendrescherei ersetzt werden. Die Erziehung nach Vorträge über das Sparsamkeitsprinzip im Betriebslosten des Metall- und hingeworfene Werkzeugmaschinen sehen, das Fehlen einer Elementarbildung durch vielversprechende Beleuchtungen und leere Versicherungen getarnt wird.

Der Beschluß des ZK der KPdSU zielt auf die Hebung der Verantwortung der leitenden Kader für die wirtschaftliche Wirkung der Wirtschaftstätigkeit. Die vollständige Auswertung der erzieherischen Möglichkeiten der fortschrittlichen Erfahrungen, des sozialistischen Kampfes, der progressiven Formen der Arbeitsorganisation. Selbst die Arbeitspraxis des Betriebs muß den Kampf der Werktätigen um Effektivität und Disziplin um die Festigung der Disziplin, um die Verantwortung für die übertragene Sache, um Sparsamkeit und hauswirtschaftliche Einstellung zum sozialistischen Eigentum stimulieren.

Vom Leiter des Kollektivs hängt vielfach die Schaffung einer solchen Atmosphäre ab, die die menschlichen Fähigkeiten entfallen hilft, seine gesellschaftliche und Arbeitsaktivität fördert. Dabei muß sich der Leiter selbst durch schöpferische Bemühungen, die den Aspekt der Herausbildung der Persönlichkeit unseres Zeitgenossen außer acht gelassen wird, um der allgemeinen Sache der Erziehung nicht zu schaden. Gerade deshalb konkretisiert der Beschluß des ZK in voller Übereinstimmung mit dem Willens des XXV. Parteitages der KPdSU die Wege der Realisierung eines komplexen Heranziehens der Organisation der gesamten Sache der Erziehung, der Sicherung der festen Einheit der ideologischen, politischen, moralischen und Arbeitserziehung gemäß den Besonderen vorwärtigen Gruppen der Werktätigen.

live, der Grundparteiorganisationen und -gruppen, wenn es sich um die Erziehung der Jugend handelt, die die Produktion konkret, das heißt es ist nötig, bei der Auswahl von Meistern, Brigadieren und Leitern der Parteigruppen, von Gewerkschaften und Kommunistenorganisationen unbedingt ihre menschlichen Eigenschaften, ihre Autorität und das Vermögen zu berücksichtigen, das Wort der Partei jedermann nahebringen.

Die Möglichkeiten, über die wir verfügen, können nur dann vollständig realisiert werden, wenn jede Kollektiv und jeder Arbeiter sie bewußt, mit tiefer Kenntnis des Wesens und der Ziele von der Partei und Regierung eingeleitet, Maßnahmen anwendet, wenn sie sich ihre Rolle im Funktionen des gewaltigen volkswirtschaftlichen Mechanismus deutlich vorstellen werden. „Handelt sich darum“, sagte W. I. Lenin, „daß der Klassenbewußte Arbeiter sich nicht nur als Herr in seinem Betrieb, sondern als Vertreter des Volkes fühle, daß er sich verantwortlich fühle.“ Die hohen moralischen Eigenschaften der Sowjetmenschen, ihre politische Kultur offenbaren sich gerade in der Einstellung zur Sache, zum übertragenen Arbeitsschnitt, zu ihrer gesellschaftlichen Pflicht.

Uns allen ist gut bekannt, wie kompliziert die Bedingungen des laufenden Jahres für die Industrie und Landwirtschaft sind. Die Produktion waren. Der strenge Winter und nachher die Dürre in allen Teilen unseres Landes arbeiten, um die Pläne des Jahres 1979 und ihre sozialistischen Verpflichtungen zu erfüllen.

Heute bleibt die zielbewusste ideologische und politische Massenerziehung wie auch gestern und in den vergangenen Planjahrläufen einer der wichtigsten Faktoren bei der Lösung aller Aufgaben der Partei. Und wir können mit Recht stolz darauf sein, mit welchem hohem Pflichtbewußtsein, wie selbstlos die Sowjetmenschen in Feldern und Fabriken, auf Baustellen und in allen Teilen unseres Landes arbeiten, um die Pläne des Jahres 1979 und ihre sozialistischen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Partei, ihr Zentralkomitee, sagte ferner M. A. Suslow, sah immer und sehen die Presse, das Fernsehen und den Rundfunk, als eine mächtige ideologische Waffe, als ein unersetzliches Mittel zur kommunistischen Erziehung und Organisation der Massen, als einen wichtigen Faktor zur Bildung der öffentlichen Meinung an. Ein Wort, das in der Zeitung steht, das im Athler erklingt, genießt im Volke große Autorität.

Gleichzeitig muß das gesamte Niveau unserer Presse-, Rundfunk- und Fernsehpropaganda mit den Anforderungen aller Volksebenen, die sich an die Erziehung der Massen, durch hohe Informiertheit über ihre Interessen und Belange, durch Ehrlichkeit, Prinzipientreue und Bescheidenheit auszeichnen. Ein solcher Leiter verfügt es, ein Kollektiv anzuführen, um komplizierte Aufgaben zu stellen, die mit der Erfüllung und Überbietung der Staatsaufgaben und sozialistischen Verpflichtungen verbunden sind.

Ein wichtiger Bestandteil der Erziehung sind die Brigaden, Produktionsabschnitte. Hier ist jeder Mensch vor aller Augen, hier es leichter, die potentiellen Möglichkeiten jedes Arbeiters festzustellen, seine individuellen Fähigkeiten zu berücksichtigen. Bedeutend höher werden die Forderungen an die Leiter der primären Arbeitskolle-

aufzuliegen, damit ihr Wesen erschlossen wird, es gilt das Interesse von Millionen Menschen für sie wachsend, zu deren größtmöglicher Verbreitung in der Praxis beizutragen.

Die Partei- und Sowjet- Gewerkschafts- und erster Reihe Wirtschaftsorgane müssen sich aufmerksamer auf die Fortschrittlichen Erfahrungen und die Neuerungsmethoden propagieren. Die Unachtsamkeit ihnen gegenüber ist dieselbe Mißwirtschaft, das sind ungenutzte Produktionsreserven.

Wir dürfen uns nicht mit einer solchen Sachlage abfinden, wenn wir man so sagt, „der Schreiber was schreibt und der Leser was liest“, und niemand allem krank, und jeder mit allen zufrieden. Die Journalistik ist ein offensives Anliegen, das hohe moralische, politische und literarische Fähigkeiten und Hauptsache — tiefste Überzeugtheit und umfassendes Wissen erfordert.

Für die Wirksamkeit der Presseartikel zu kämpfen, heißt die Wahrheit, die Argumentation, die Aktualität der Materialien, die Konsistenz und partielle Prinzipientreue bei der Behandlung von Problemen zu gewährleisten. Groß ist dabei die Rolle der Parteilokale, wie es im Beschluß des ZK der KPdSU hervorgehoben wurde. Vieles hängt davon ab, ob die Parteilokale die Mitarbeiter der Sowjet- Gewerkschafts- und Gewerkschaftsorganen zu einer richtigen Einstellung gegenüber der Kritik in der Presse erziehen.

Das Zentralkomitee der Partei und der Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew persönlich zeigen ein solches Beispiel, indem sie die kritischen Publikationen der Presse unterstützen und, wenn es not tut, die Wirtschaftsleiter, die Mitarbeiter der Ministerien und Ämter zurechtweisen und sie verpflichten, die Kritik sachlich zu reagieren und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Sachlage zu ergreifen.

Hauptsache ist die mobilisierende Bedeutung des kritischen Wortes, sein konstruktiver Charakter. Die Kritik ist eine sachliche Richtung auf die Beseitigung jener Mängel und Schwierigkeiten, die wegen Bürokratismus, Gleichgültigkeit und Schlamper der Mitarbeiter in verschiedenen Rängen und Stufen am häufigsten vorkommt — wegen ihrer Verflechtung keinesfalls staatlicher, sondern amtlicher und lokaler Interessen aufkommen. Man muß in jeder Sache und besonders in der Kritik konsequent vorgehen. Die Parteilokale und ihre Presseorgane sind verpflichtet, in jedem Fall die Beseitigung der Mängel und ihrer Ursachen zu erzwingen.

Die Praxis zeigt, daß indem die Parteilokale die Tätigkeit ihrer Massenmedien unterstützen und tätigkeit anleiten, sie sowohl die Autorität der Presse heben als auch die Kraft ihres ideologischen Einflusses auf die Arbeiter der ökonomischen und kulturellen Entwicklung des Rayons, Gebiets, und der Republik verstärken.

Von großer erzieherischer Wirkung sind die publizistisch-dokumentarischen und schöngeistigen Werke des Fernsehens und des Rundfunks, die ein wahrhaft umfangreiches Auditorium haben. In dieser wichtigen Richtung muß nicht minder gearbeitet werden, als in der Zeitung, im Athler, im Gedank dessen, daß anspruchsvolle künstlerisch schwache und inhaltlich unbedeutende Sendungen nicht nur den Geschmack verderben, sondern auch die Zuschauer, besonders die Jugendlichen, veranlassen, über die Lebenserscheinungen oberflächlich zu urteilen und sich leichtig zu der Kunst verhalten.

Im Zusammenhang damit geht M. A. Suslow auf die Aufgaben im

Bereich des künstlerischen Schaffens unter den Verhältnissen der Gegenwart ein. Die Partei hat den Ideologien und künstlerischen Niveau der Werke unserer Literatur und Kunst schon immer in unauflösbarem Zusammenhang, als ein einheitliches Kriterium für die Einschätzung ihres Wertes betrachtet. Das Welt-Richtmaß der Kunst ist die Entwicklung unserer Literatur und Kunst geht den Weg einer immer tiefer und erschöpflicheren Erforschung des Charakters des Helden der Gegenwart — des Erbauers des Kommunismus — und einer kühnen Zuwendung zu komplizierten, aktuellen Problemen unserer Zeit.

Doch neben talentierten Romanen, Bühnenstücken und Filmen erzieherisch wirksam erscheinen auch noch fidele Werke. Hier und da ist die Tendenz der Flucht in eine seichte Thematik, in naturalistische Lebensbeschreibungen, in die Verherrlichung eigener Leidenschaften zu bemerken.

Heute rückt die Aufgabe einer weiteren Vervollkommenheit der ideologisch-politischen Erziehung und der marxistisch-leninistischen Ausbildung der künstlerischen Intelligenz in den Vordergrund. Die Künstlerverbände und ihre Presseorgane sind berufen, zur größtmöglichen Erweiterung des ideologischen Gesichtskreises, zur Steigerung der Meisterschaft des Künstlers und zur Konzentrierung seiner Aufmerksamkeit auf gesellschaftlich wichtige Probleme beizutragen.

Auf die ersten Arbeitsergebnisse der Parteiorganisationen bei der Erfüllung des Beschlusses des ZK der KPdSU über die Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungswirkung, unterstrich, betonte M. A. Suslow, daß er von den Kommunisten und Gewerkschaften eine Verantwortung hat. Das ist zweifellos ein Verdienst der Parteilokale. Eine große Arbeit zur Erfüllung des Beschlusses wird von den Parteiorganisationen in Moskau, Leningrad, in den Republiken, Regionen und Gebieten entfaltet.

Es ist jedoch wichtig, einzusehen, daß ein beliebiger, sogar einwandriger Beschluß nur dann zu einer realen Kraft wird, die den Menschen in die Tat umzusetzen vermag. Nicht von ungefähr gewinnen heute die Fragen der praktischen Gestaltung der ideologischen Erziehung, die Koordination der ideologischen Tätigkeit besonders an Bedeutung. Der Erfolg wird in der Regel erzielt, wo Partei-, Gewerkschafts- und Kommunistenorganisationen, Familien, Schulen, Administration und Öffentlichkeit Hand in Hand vorgehen.

In Zusammenhang damit sei die Rolle der ideologischen Kommissionen, der Parteilokale sowie des gut abgestimmten Systems der Erziehung und Erziehungswirkung bei der Organisation der Erziehungswirkung hervorgehoben.

Die Analyse der Tätigkeit der Parteilokale zur Erfüllung des vorliegenden Beschlusses zeigt, daß in dieser Arbeit selbst nicht selten die Mängel vorkommen, die den Effekt der ideologischen Einwirkung wesentlich verringern. In einer Reihe von Organisationen werden die Ergebnisse der Erfüllung des Beschlusses sowie darüber, daß er erfüllt werden muß, nicht durch reale Maßnahmen, eine selbstkritische Analyse der Sachlage in der jeweiligen Arbeit und der jeweiligen Anstalt unternommen. Mitunter beschränkt man sich auf abstrakte Ausführungen „über die vorhandenen Mängel“, bleibt im Bereich der Kontinuität in der ideologischen Arbeit, läßt auf Worte keine Taten folgen.

Während wir eine allseitige Verbesserung der Erziehung, der Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen in der ideologischen Arbeit anstreben, gilt es, Schablonen zu

vermeiden, die unausbleiblich zu Formalismus führen und Initiativen ersticken.

Selbstverständlich hat das wahrhaft schöpferische Herangehen an die Erziehung und die ideologische Einstellung zu jenen Formeln und Methoden der ideologischen Arbeit der Partei, die in der Praxis erarbeitet worden sind und nicht gut bewahrt sind, ist kein Geheimnis, daß der Formalismus in der Erziehungsarbeit — dieser ihr großer Mangel — sehr zahlreich und vielfach ist. Nicht selten dehnt er auf dem Boden der Einführung in diesen komplizierten und feinen Bereich allerlei künstlicher Neuheiten, nur äußerlich effektive, Methoden und Verfahren, des Kramels und des Geschwätzes, was dem Charakter und dem Sinn der kommunistischen Erziehung völlig fremd ist.

Ferner ging M. A. Suslow auf Fragen des Kampfes um die Festigung der sozialistischen Rechtschaffenheit ein. Ein integrierendes Bestandteil der organisatorischen und ideologischen Arbeit der Partei, Gegenstand besonderer Fürsorge muß die Verstärkung der Erziehungsarbeit und die Vorbeugung gegen Rechtsverletzungen unter Minderjährigen sein, die diesbezügliche Hebung der Rolle der Familie, der Schulen und des Kollektivs.

Man darf sich nicht damit abfinden, daß ein einzelner Sowjet-Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorganisationen die Wichtigkeit der Fragen der Bekämpfung der Kriminalität unter Jugendlichen nicht im Charakter des Vorgehens der Miliz und der Staatsanwaltschaft im Kampf gegen Rechtsverletzer offensiv genug. Hier sei ferner gesagt, daß die Erziehung der Jugendlichen politische Wirkung der Erscheinungen kleinbürgerlicher Moral und der Eigenümterpsychologie abgestumpft ist.

Es gilt, alle Mittel der Einwirkung darauf zu richten, daß eine richtige Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum, zu den gesellschaftlichen Pflichten und die Prinzipien der kommunistischen Moral eine persönliche Überzeugung jedes Menschen, eine Verhaltensnorm werden, dazu sind die kollektiven Bemühungen zu mobilisieren.

M. A. Suslow stellte fest, daß unsere Massenmedien, Initiatoren im Kampf für die Propagierung und Verwirklichung des Beschlusses sind. Die Zeitungen, Fernseh- und Rundfunksendungen sind inhaltreicher, interessanter, lebensnaher und kritischer geworden und — was besonders wichtig ist — sie gehen die Menschen näher an. Es gibt jetzt mehr gehaltvolle, ihrer Thematik nach mannigfaltige Informationen. Es erscheinen mehr grobe, problematische und kritische Materialien.

Mit Genugtuung sei festgestellt, daß die sozialökonomischen Fragen in den Spalten einer Reihe von Zeitungen ernsterhafter aufgegriffen und behandelt werden. An das breitesten Auditorium sind die publizistischen Sendungen des Zentralen Fernsehens und des Union-Rundfunks adressiert. Zur Mitwirkung daran werden, wie es auch der Beschluß des ZK verlangt, bedeutende Wirtschaftler, namhafte Wissenschaftler, Spezialisten, Leiter von Ministerien und Ämtern herangezogen. Sie beantworten Fragen der Werktätigen, berichten, wie die Mängel behoben werden sollen, wie die Erziehung der Erziehung die Effektivität und Qualität der Betriebe und Zweige sind.

Bei der Beleuchtung des sozialistischen Wettbewerbs bevorzugt die Presse mit Recht die Propagierung der Kollektive, die erprobte effektive Methoden der Erziehung haben. Weite Verbreitung findet zum Beispiel der Wettbewerb der Kollektive, die das Lwower System der Steuerung der Qualität der

Ergebnisse anwenden, die nach den Methoden von Schtchokino, Ipatow und Jampol, der Saubrigkeit S. Stobin arbeiten, sowie die Erfahrungen der Leningrader und Krasnojarsker Betriebe in der komplexen Lösung von Fragen auswerten, welche mit der Erziehung des Wasserkraftwerkes Sajanjoschenskoje verbunden sind. Hier ist zweifellos ein Fortschritt zu vermerken, obwohl gelegentlicher Rummel um weitbegreifendes oder rein ausgemerzt ist.

Jedoch bemühen sich die Redaktionen noch nicht energisch genug um die Verbesserung der Qualität der Materialien, um die Operativität der Information und die reale Wirksamkeit der Veröffentlichungen.

Man kann auch nicht behaupten, daß die Forderung des Beschlusses über eine differenzierte Verbreitung der Informationen sowie darüber erfüllt worden sei, daß die Presseorgane ein breites, vielfältiges, eigenes Kreis der Hauptthemen haben, die Genres auflockern und für Stil und Sprache der Materialien sorgen müssen.

Unsere Propaganda muß gegenüber den Wandlungen in der Welt höher sein, als es notwendig, die Erfolge des realen Sozialismus systematisch aufzuzeigen, die internationale Solidarität mit den Völkern der Länder der sozialistischen Welt, der internationalen Arbeiterklasse, der nationalen Befreiungsbewegung zu festigen. Eine der ständigen Aufgaben der Massenmedien ist es, das Leben der sozialistischen Völker in ihrer ganzen Vielfalt zu beleuchten.

Die Verschärfung des ideologischen Kampfes in der internationalen Arena erfordert eine weitere Vervollkommenheit der ideologischen Propaganda und zugleich eine Hebung des Niveaus der ideologischen Erziehung innerhalb des Landes. Es handelt sich um die Notwendigkeit, die Erziehung der kommunistischen Jugend, zur Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie zu verstärken sowie um das Vermögen, alle Antriebe des ideologischen Gegners zu durchbrechen und argumentierte Abfuhr zu erteilen.

Abschließend sagte M. A. Suslow: Die Millionenarmee der ideologischen Kader genießt schätzbares Vertrauen des Parteivorstandes und des Volkes. Das sind Menschen, die ihre Kräfte, Kenntnisse und Fertigkeiten der Sache der politischen Erziehung der Massen, ihrer Erziehung in Geiste hoher moralischer Werte, der Erhöhung der geistigen und politischen Kultur unseres Volkes widmen.

Die Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU ist ein kompliziertes, ein sehr schwieriges Anliegen. Und wir Kommunisten dürfen für keinen Augenblick das Leninsche Vermächtnis vergessen.

„Unbedingt weiter gehen, unbedingt ein Schritt weiter gehen, unbedingt von den leichteren zu den schwierigeren Aufgaben überzugehen.“ unterstrich Lenin, „ist überhaupt kein Fortschritt, auch kein Fortschritt, wenn man nicht weiter geht.“ Das heißt, was die Aufgabe möglich. Dazu verpflichtet uns der Inhalt und der Geist des Beschlusses des ZK, der von den Ideen des schöpferischen, sein Leninsches Vermächtnis, sein Leninsches Vermächtnis, sein Leninsches Vermächtnis durchzuführen. Dazu trägt auch die günstige politische Lage in unserem Land bei.

Wir sagen mit Recht: Die kommunistische Erziehung ist eine wichtige Front des Kampfes für den Kommunismus. Die Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU, die Vervollkommenheit der Tätigkeit zur Erziehung der Werktätigen werden zu einer Verbesserung der gesamten sozialistischen und politischen Arbeit unter den Massen beitragen, die auf die Erzielung neuer Erfolge im kommunistischen Aufbau gerichtet ist. (Anhaltender Beifall).

Die Kraft der kommunistischen Erziehung

(Schluß, Anfang S. 1)

Abschließend erklärte der Redner, daß die sowjetischen Journalisten auch ferner ihre Kräfte und Kenntnisse für die praktische Verwirklichung der von der Partei gestellten Aufgaben aufbieten werden.

Der Sekretär des Leningrader Gebietskomitees der KPdSU W. G. Sacharow berichtete über die Erfahrungen in der Aufstellung und Realisierung der ideologischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Er unterstrich, daß die ideologischen Abschnitte der Komplexpläne durch die beim Rat für wirtschaftliche und soziale Entwicklung beim Gebietskomitee der KPdSU geschaffenen Sektionen für kommunistische Erziehung koordiniert und geleitet werden. Dank diesem System kann die festere Einheit der ökonomischen, organisatorischen und ideologischen Faktoren bei der Lösung der vor der Parteiorganisation stehenden Aufgaben verwirklicht werden. Individuelle Arbeit mit jedem Menschen zu verlegen, Gerade in der Aufmerksamkeit zu jedem Menschen, im Vermögen, ihn nach Gebühr einzusetzen und mit ihm zu arbeiten. Die Hauptaufgabe liegt im Wort aufzunehmen, liegt der Schlüssel zum Erfolg.

Den Redner wies auf eine Reihe von Mängeln im Stil und in den Verfahren der Erziehungswirkung hin. Er hob unter anderem hervor, man dürfe die praktische Arbeit zur

Erziehung der Menschen nicht durch Beratungen und Sitzungen ersetzen. Mit besonderer Verantwortung wurde von den Kommandeuren, Politarbeitern, von den Kommissaren der Armee und der Flotte die Förderung des ZK der KPdSU über die weitere Verstärkung der erzieherischen Rolle der Streitkräfte der UdSSR aufgenommen, sagte der Chef der Sowjetischen Hauptverwaltung der Politischen Erziehung G. A. Jepschow. L. I. Breschnew unterstrich auf dem XXV. Parteitag, daß die jungen Leute in die Soldatenfamilie ohne Lebenserfahrungen kommen, die sie in der Armee Menschen zurückkehren, die eine Schule der Ausdauer und Disziplin durchgemacht, die technische und Berufkenntnisse erworben sowie ein hohes Niveau der politischen und sozialen Erziehung erreicht haben. Diese hohen Forderungen liegen der Ausbildung und der Erziehung des Personalbestands zugrunde. Der Redner sprach über die Aufgaben im Bereich der ideologisch-politischen Arbeit und unterstrich dabei, daß sie mit der Erziehung der Soldaten im Geiste hoher Wachsamkeit und mit den konkreten Aufgaben der weiteren Steigerung der Kampfbereitschaft der Streitkräfte verknüpft wird. Die körperliche und moralische Stähung der Soldaten wird

dank ihrer aktiven Teilnahme an der Lösung volkswirtschaftlicher Aufgaben gefördert. In der Ansprache der Kontinuität in der ideologischen und moralischen Entwicklung der Jugend.

Jeder zweite Kommunist der Moskauer Zweigparteiorganisation hat einen ständigen Parteiauftrag zur Erziehung der Jugendlichen und der massenhaften Agitationsarbeit unter den Massen verbunden ist. Darauf eingehend, betonte der Erste Sekretär des Moskauer Gebietskomitees der KPdSU W. I. Konotop, daß die Parteilokale die persönliche Verantwortung der leitenden Kader für die erzieherischen Folgen der ideologischen Arbeit tragen. Es ist tradition geworden, als Leiter der Arbeitskollektive Menschen einzusetzen, die die Schule der Parteilabel durchgemacht haben, die in der Lage sind, Lebens- und Produktionsverfahren zu vermitteln.

Im Sinne des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR für die Nicht-schwarzdecker der RSFSR arbeiten die Parteilokale daran, die Umgebungen Moskaus in ein Gebiet hochentwickelter Agrarproduktion zu verwandeln. Zur Mobilisierung der Kräfte der Arbeitskollektive werden weitgehend die erzieherischen Möglichkei-

ten des sozialistischen Wettbewerbs, insbesondere die der Bewegung „Keiner neben dir darf zurückbleiben“, die Rolle der politischen Erziehung und die ökonomische Erziehung sowie deren Verbindung mit der Lösung konkreter Aufgaben an jedem Arbeitskollektiv hervorgehoben.

Über die ideologisch-erzieherische Rolle der sowjetischen Wissenschaft sprach Mitglied und Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR P. N. Fedorenko. Die sowjetischen Wissenschaftler haben die Ausarbeitung neuer theoretischer Probleme des gesellschaftlichen Lebens anvisiert. Die Gesellschaftswissenschaftler konzentrieren ihre Aufmerksamkeit immer mehr auf die Erforschung theoretischer Probleme der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und der Wege ihres Aufbaus. Die sozialistischen Wissenschaftler sind in der Lage, die Probleme des Sozialismus und dessen Rolle in der gegenwärtigen Welt einschätzend, wie der Redner auf die Wichtigkeit der Vorbereitung wissenschaftlicher Werke über die soziale Erziehung und die Entwicklung und weitere gegenseitige Annäherung der sozialistischen Nationen und Völkern hin.

Die Parteiorganisationen und die Leiter wissenschaftlicher Institutionen ergreifen Maßnahmen zur Hebung der Erziehung der wissenschaftlichen Mitarbeiter und ihrer gesellschaftlichen Aktivität. Eine wichtige, effektive Form sind dabei die philosophischen methodo-

logischen Seminare. An den wissenschaftlichen Institutionen und Hochschulen wirken über 6000 solcher Seminare. Eine große Rolle spielt dabei die einseitige politische Erziehung und die ökonomische Erziehung sowie deren Verbindung mit der Lösung konkreter Aufgaben an jedem Arbeitskollektiv.

An den Debatten zum Referat beteiligten sich auch der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans S. M. Inaschew, der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans A. U. Salimow, der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Fernsehen und Rundfunk M. G. Lapin, der Vorsitzende des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften A. I. Schibajew, der Erste Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbundes der UdSSR G. M. Markow, der Propagandist und Chefingenieur des Heizkraftwerks im Brjansk Maschinenbaubetrieb „50. Jahrestag der UdSSR“ A. S. Kudrjawzew, der Erste Sekretär des ZK des Komsomol B. N. Pastuchow.

Die Redner hoben die Notwendigkeit hervor, die Aktivität der gesamten Propaganda und Agitation zu steigern, sich mit der Ausarbeitung von Problemen der politischen und Erziehungstätigkeit der Parteiorganisationen aktiver zu befassen, eine konsequente Verwirklichung des komplexen Herangehens und eine genaue Koordination aller Maßnahmen zu gewährleisten.

Es wurden die Mängel und Unterlassungen in der Gestaltung der ideologischen und Erziehungsarbeit kritisiert und konkrete Vorschläge zu deren weiteren Verbesserung eingebracht.

Die Redner hoben die Notwendigkeit hervor, die Aktivität der gesamten Propaganda und Agitation zu steigern, sich mit der Ausarbeitung von Problemen der politischen und Erziehungstätigkeit der Parteiorganisationen aktiver zu befassen, eine konsequente Verwirklichung des komplexen Herangehens und eine genaue Koordination aller Maßnahmen zu gewährleisten.

Es wurden die Mängel und Unterlassungen in der Gestaltung der ideologischen und Erziehungsarbeit kritisiert und konkrete Vorschläge zu deren weiteren Verbesserung eingebracht.

In den Bruderländern

Kran erfolgreich gestestet

BUDAPEST Die Bau- und Montagearbeiten des Erstlings der Atomkraftwerks Paks...

In nächsten Jahrfünft (1981-1985) wird das Atomkraftwerk über 80 Prozent des gesamten Zuwachses der Elektrizitätserzeugung im Land leisten...

Fürfter Energieblock angelauten

BELGRAD Die Kapazität des Wärmekraftwerks Obrenovac bei Belgrad...

Elektrischer Strom überplanmäßig

BUKAREST Seit Anlauf des ersten Aggregats hat das in Rumänien größte Wasserkraftwerk...

Sorge für Mütter und Kinder

WARSAU In Kolobrzeg, das sich seines heilsamen Klimas rühmt, sind die letzten Monate des Jahres...

Entdeckungen der Geologen

ULAN-BATOR Hier wurden die Aufgaben zur Entwicklung und Steigerung der Effektivität des geologischen Erkundungsprogramms...

Verfassungsentwurf wird erörtert

HANOI Die Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung, der SRV ist in sozialistischen Vietnam ins Abschlußstadium gelangt...

Journalisten berieten

In der Ortschaft El Tabo, 120 Kilometer von Santiago entfernt, hat der dritte Kongreß der chilenischen Journalisten stattgefunden...

ASIA-PAZIFIK WARE

Verurteilung des Zionismus

Bei der politischen Generaldebatte auf der XXIV. UNO-Vollversammlung und im dritten Ausschuß verurteilten viele Redner scharf den Zionismus...

Die Arbeit des dritten Ausschusses der sich mit sozialen Problemen zu befassen hat, zu sehr politisch „ausgeputzt“...

klifizierten in scharfen Worten die Rolle der USA die Tel Aviv die mögliche Unterstützung erweisen und dadurch die Spannung in dieser Region aufrechtzuerhalten helfen...

Sowjetischer Vorschlag unterstützt

Im Rechtsausschuß der UNO-Vollversammlung begann eine Diskussion zum Bericht einer Arbeitsgruppe...

XXV. Parteitag der KPdSU unterbreitet. Damals wurde diese Frage auch offiziell von der Sowjetunion in der UNO-Vollversammlung erhoben...

strik einzuhalten und äußerte die Hoffnung, daß die Arbeit am Vertragsentwurf in nächster Zeit erfolgreich zu Ende geführt wird...

Falsch berichtet

Dieser Tage wurde in Peking ein Kommentar der Nachrichtenagentur Xinhua verbreitet der in Moskau aufgenommenen sowjetisch-chinesischen Verhandlungen...

für die Erörterung der Fragen. Nach dem Vergleich der Standpunkte und nach einer sachlichen Diskussion kamen die Delegationen überein...

Öffentlichkeit gegen Aufrüstungspläne

Washington setzt sich in Worten für die Ratifizierung des SALT-2-Vertrags durch den Senat, bestreitet aber gleichzeitig den Militär-Industrie-Komplex und die Ultras des eigenen Landes zu beschwichtigen...

Lage entstellt

Die Ausschreitungen der Neofaschisten lösen eine tiefe Empörung in Italien aus. Bewaffnete Gauner aus den ultrarechten extremistischen Gruppierungen sind bestrebt, im Lande eine Atmosphäre der Anarchie und der Gewaltentwendung zu schaffen...

Als die UNO im Jahre 1947 die Vereinigten Staaten mit der Treuhandschaft über die 8 Millionen Quadratkilometer große pazifische Region beauftragte...

Im Jahre 1944 streckten die japanischen Truppen in Mikronesien nach einem blutigen Schicksal über die amerikanischen Landungstruppen die Waffen. Den Insulanern brachte der Sieg der USA indes keine Befreiung von kolonialer Abhängigkeit...

Proteste verstärken sich

Die Protestbewegung gegen die gefährlichen Pläne des Pentagons und der NATO, auf dem Territorium von mehreren europäischen Staaten neue amerikanische Raketen- und Kernwaffen zu stationieren...

ROM Die Europäer sollten sich immer ernsthafte Gedanken über die Gefahr machen, die sich durch die Strategie der Vereinigten Staaten ausgesetzt werden...

PARIS Nach dem Versuchen des Pentagon in Westeuropa die Neutronenwaffe zu stationieren...

Nino Pasti betont ferner, daß mit dem Hinterrücken von einer militärischen Bedrohung durch die Sowjetunion die Militärelite der USA die Ratifizierung des SALT-2-Vertrages durch den USA-Senat...

Diese Täuschungsmanöver der NATO mit den USA an der Spitze seien ein Versuch, die europäischen Völker des Atlantikraums in die neuen Runde im Wettstreit zu stellen...



LIBANON Die israelischen regierenden Kreise erweitern in den letzten anderthalb Jahren mit Hilfe ihrer Beschützer aus Übersee unentwegt die Militärische Aggression gegen das souveräne Libanon...

Eskalation der Präsenz

USA-Verteidigungsminister Harold Brown hat in einer Fernsehrede bekanntgegeben, daß in den Indischen Ozean der Flugzeugträger „Midway“ begleitet von einem Verband von Kriegsschiffen...

Die Eskalation der militärischen Präsenz der USA im Indischen Ozean stellt, wie die amerikanische Presse betont, einen Bestandteil der vom Pentagon ausgehenden Pläne zur Schaffung der fünften Flotte dar...

Opfer der „Treuhandschaft“

Für die 115.000 Insulaner öffnen nur wenige primitiv eingerichtete Krankenhäuser die Pforten. Elektrizität und Kanalisationsnetze erhielten lediglich die Zentren einiger Verwaltungsbezirke...

hochmodernes Komfortkrankenhaus. Es nimmt aber nur Amerikaner auf. MINDESTENS jeder dritte Insulaner hat keine Beschäftigung, und die meisten Kinder wachsen ohne berufliche Zukunftschancen...



Foto: TASS



Sie arbeitet schön

„Eigentlich wollte ich Medizin studieren. Ein paar Jahre wollte ich nach der 10. Klasse arbeiten und mich gleichzeitig auf die Hochschule vorbereiten. Wo arbeiten, war mir eigentlich egal, es sollte ja nur eine zeitweilige Arbeit sein. Da habe ich halt in Farm gegangen. Und dort hat mir auf einmal alles gefallen: das leise Fauchen der Melkapparate, die Sauberkeit in den Räumen, um eben alles. Da sagte ich mir: bleib!“

Zuerst arbeitete Katharina auf einer kleinen Farm. 1977 hatte der Lenin-Kolchos in Rayon Issykkul einen Milchkomplex fertig gebaut. Dort wechselte Katharina dorthin über. Vorläufig sind in diesem Milchkomplex 520 Kühe untergebracht. Doch die Arbeit ist hier viel leichter, da sämtliche Arbeitsgänge mechanisiert sind. Natürlich macht das jetzt mehr Spaß.

Im vergangenen Jahr wurde Katharina Schneider zum Komsohlgruppenorganisatorin gewählt. In der gesellschaftlichen Tätigkeit gelang ihr auch nicht alles gleich auf Anhieb. Die Menschen sind eben verschieden. Der eine geht in der Arbeit ganz auf, der andere schreit bei jedem Misthaufen die richtigen Worte finden.

Katharina selbst arbeitet auszeichnet. In diesem Jahr will sie mehr als 3500 Liter Milch je Melkku erziehen. In diesen Tagen ist sie führend im Wettbewerb.

„Da ich nicht nur nicht nur diszipliniert sein und fleißig arbeiten“, meint Katharina Schneider, „sondern auch auf die Effektivität der Produktion und auf die Qualität der Milch achten. Man muß sozusagen schön arbeiten.“

Über Katharina Schneider kann man mit Recht behaupten: Sie arbeitet schön.

Wladimir KIRSCH Kirgisische SSR

„Ich beginne mit Kritik“

„Da ich ständiger Lächler der ‚Freundschaft‘ bin, so möchte ich über die Gestaltung einige Vorschläge machen. Es wäre wünschenswert, mehr Berichte über so-

DER ZUG rattert über eine kleine Brücke. An das mit dichtem Nadelgehölz umrandete Bänke drängt sich ein Bienenhai. Die weißen Stämme mit dem zarten Grün der Kronen und weiter das dunkle Nadelgehölz im Hintergrund der Wiese könnte ein hinter verschleierter Mensch recht malerisch finden. Doch Friedrichs Blicke schweiften gelangweilt über die Landschaft: Es geht ja nicht nach Paris.

Paßd kommt Moskau. Das Herz unserer großen Heimat. Eppendorf der junge Mann, der da am Fenster des Postwagens sitzt, derartige erregende Gemüte, die wieder einen Augenblick der Ankunft in die Hauptstadt mit freudiger Ungeduld erfüllen? Oder versetzt die Phantasie des jungen Mannes ihn jetzt beim Anblick dieser friedlichen Landschaft, in ein von Geschossen aufgewühltes Schneefeld, wo ein Häutchen (tapferer Romanisten eine namenlose Höhe bis zum letzten Atemzug verdreht, weil sie wußten: Hinter ihnen ist Moskau.)

Nein, für den Postangestellten Friedrich Ott ist Moskau jetzt einfach die Westendstation seiner Reise. Es ist Friedrich wieder einmal durch Moskau und vielleicht hat er Glück und kann ein paar Tonbänder mit Popmusik kaufen. Friedrich Ott ist natürlich auch viel zu jung, um sich an jene blühenden Kämpfe erinnern zu können. Filme und Bücher? Die hat er freilich gesehen und gelesen. Doch er liebt lieber zeitgenössische Lektüre und besonders über das Leben im Ausland. Recht interessant sind einige der ausländischen Zeitschriften, die er abonniert, sobald er aber in einer Nummer „Amerika“ blättert, ist der junge Mann entzückt.

Sein Traum ist Frankreich. Das glänzende, die Weltmode diktierende Paris. Ach, Paris!... Wie oft sieht er sich in Gedanken durch die Straßen des berühmten Louvre, wie oft (Er weiß natürlich, daß es so etwas gibt) ja, die Kunst im Westen — das ist mal was und gar die Popmusik! Dort könnte man in der musikalischen Welt des Rhythmus schwelgen. Was sind denn für ihn schon die paar Tonbänder oder Platten, die man bei uns im Handel erstehen kann? Im Grunde in Höhe der Fesseln besitzen und sich unbehindert amüsieren zu können, um so zu leben, wie es auch seines Erachtens im vollen Sinne des Wortes zum Leben in der Bundesrepublik Deutschland tun kann, möchte er gerade dort leben.

Das stellt Friedrich Ott sich ungefähr so vor: Er wird ein modern ausgestattete, geräumige Wohnung haben, entweder mit seinen Eltern

Hohe Kunst

Der Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über den Künstler in der Hauptstadt Österreichs, wo er an den Tagen der kasachischen Kultur feiert. Laut diesem Erlaß wird ihm, dem Solotänzer des Kasachischen Akademischen Abal-Theaters für Oper und Ballett Ramasan Bapow, für große Erfolge in der Entwicklung der sowjetischen choreographischen Kunst der Ehrentitel eines Volkskünstlers der UdSSR verliehen.

In der kasachischen nationalen choreographischen Kunst ist Ramasan Bapow eine markante Erscheinung. Seine Kunst gewann weite Anerkennung. Der Schaffensweg des Künstlers ist laut diesem Erlaß ein ständiges Aufschwung zu Glanzleistungen.

„Ich war entrückt von Bapows erstaunlicher Offenheit, von seinem jugendlichen Eifer und seiner ungestümen Leidenschaft“, schrieb Volkskünstlerin der UdSSR Majaja Pissarewitsch. Durch die Interpretation der Ballettpartie gelingt es ihm, dem Zuschauer seine eigenen Gefühle, sein Musikverständnis zu offenbaren. Bapow ist ein Künstler, Lakonismus und Dramatik in der Gestaltung seiner Helden sind für ihn kennzeichnend. Wandersucht sind seine Sprünge, eher ein Fliegen, ein Schweben — elegant, glänzend und beseeht. Der Tänzer kann sich durchaus noch steigern und ist eine ausgesprochene Individualität.“

Die Darbietung von Ramasan Bapow zeugt von hoher Meisterschaft, großer musikalischer Begabung, szenischem Charme. Die Exaktheit des choreographischen Musters, die Verteilung der Akzente und Farben werden durch die anspruchsvolle Natur des Künstlers, durch sein vollendetes Maßgefühl und seinen Geschmack kontrolliert.

Adam SCHOLL, Deutscherler Kolorkul, Gebiet Kokschetaw

Briefpartner gesucht

Ich lese die ‚Freundschaft‘ aufmerksam und mit Interesse, finde stets viele Neuigkeiten, werde mit vielen Kasachstanern „bekannt“. Gerne würde ich mich mit Altersgenossen in Briefwechsel treten. Ich bin 18 Jahre alt und interessiere mich für Touristik, Ansichtskarten und Literatur.

Klawa SYSSOJEWA 637023 Pawlodar Tschimkentkaja-Str. 112

Glückwünsche

für die ehemalige Kolchosbäuerin Maria HERWAL aus Bolschaja Tschurakowa, Gebiet Kusnaja, zu ihrem 79. Geburtstag von Georg Halfer, Klara Ruge, Johann Herwald, Kindern, Enkeln und Urenkeln.

für Charlotte BAUER aus Werch-Berjosowka, Gebiet Ostkasachstan, zu ihrem 85. Geburtstag, im Namen ihrer Kinder und Enkelkinder wünschen wir unsere lieben Mama noch für viele Jahre gute Gesundheit.

Maria und Emanuel ALLOEIER für Pauline HOHLER aus Zelinograd, zu ihrem 81. Geburtstag senden im Auftrage von 4 Kindern, 9 Enkeln und 9 Urenkeln Elisabeth WIKTOR, G. Wägele sie noch viele schöne Tage erleben im Kreise ihrer Lieben.

zusammen leben (sie wollen auch auswandern) oder er könnte ja als Mitglied der jungen Mann der seine eigene Familie gründen. Natürlich wird er seinen Wagen haben. Ein elegant gekleideter Herr — (wie man ihn nennt. Her oder Genosse ist für ihn egal) fährt er wann und wohin er will, sagen wir mal nach Paris. Das ist dort so einfach, wie beispielsweise aus Roshdistwenka nach Zelinograd zu fahren: Was ich will, das tu ich, weil es mir gerade Spaß macht.

Für Politik interessiert sich Ott nicht. Das ist nicht sein Fach. Er ist parteilos und vollständig loyal. Das hat er den Behörden auch ausgedrückt. Friedrich Ott hat nichts gegen den Sowjetstaat, es

geht ihm hier eigentlich ganz gut. Doch er will mal in Europa leben. In Westdeutschland, wo er seinen Reich werden? Geld ist vergeblich, um's Geld geht es ihm nicht. Auf welche Mittel er dort leben will? Darüber läßt sich Ott keine grauen Haare wachsen: Das wird sich schon finden. Arbeitslosigkeit? Es ist ja gar nicht so schlimm, wie man sich das bei uns hier vorstellt: Es heißt, die Arbeitslosen kutschieren dort in ihren eigenen Wagen herum, sind also gar nicht so arm...

Charakterfeste Männer sind beharrlich, und Friedrich Ott wirkt ungeachtet aller Schwierigkeiten, die es für ihn in Westdeutschland geben kann, um die Erlaubnis, in die BRD auszuwandern. Die erwähnten Schwierigkeiten, die es dort geben sollen, und von einer Angewandten, die „formelle“ Schwierigkeit für sein Vorhaben aber ist, daß seine Verwandten in der BRD ihm keine Einladung schicken wollen, und von einer Wiedervereinigung der Angehörigen einer Familie in diesem Fall also keine Rede sein kann. Friedrich Ott hält die Schwierigkeiten für unwesentlich. Hauptsache er will. Man dürfe doch wohl etwas wollen? Ja, was will er denn eigentlich? Die sogenannte „historische“ Heimat habe es ihm nicht angetan. Das sagt er, anders vielleicht nur für solche etwas, sondern Leute wie Onkel Friedrich und Tante Lilli Ott, die 1976 aus dem Dori Roshdistwenka, Gebiet Zelinograd, in die BRD übersiedelt sind. Der Begriff „Heimat“ sei sehr relativ, Friedrich Ott behauptet, er werde

Hohe Kunst

Ramasan Bapow ist ein vielseitiger Tänzer. Die von ihm dargestellten Gestalten erregten die Zuschauer — sie sind zutiefst menschlich, aufrichtig und wahrheitsgetreu.

Die Lieblingspartien des Künstlers sind Albert im Ballett, „Giselle“ von Adam und Spartakus im gleichnamigen Ballett von Chatschaturjan. Vielleicht deswegen weil sie zuzusagen die extremen Punkte seiner schöpferischen Palette darstellen, zu ganz verschiedenen Kategorien der menschlichen Charaktere gehören, deren Darstellung verschiedenartige Behandlung, grundsätzlich diverse Farben und Verfahren erfordert.

In Bapows Albert fesselt die gefühlvolle Stimmung, die Sanftmut. Die szenische Verkörperung der Spartakusgestalt ist das glänzende Beispiel für die vollkommenen Wandelbarkeit des Künstlers. Bapows Spartakus ist das Sinnbild des Sieges, der Kraft, die Verkörperung des Heldentums, des Anführers zur Freiheit.

Tag für Tag bereichert Bapow, Volkskünstler der UdSSR, Staatspreisträger der Kasachischen SSR, Preisträger des internationalen Wettbewerbs für Balletltänzer in Warna (Bulgarien), seine Rollen mit neuen Farben, neuem Inhalt, wodurch sie an künstlerischer Überzeugungskraft gewinnen. Mit jedem Jahr vervollkommen sich seine Meisterschaft.

Ramasan Bapow ist weit außerhalb unseres Landes bekannt. In Schweden und Indien, Finnland und Jordanien, Syrien und Sri Lanka und vielen anderen Ländern waren seine Darbietungen erfolgreich.

Juri WASCHTSCHENKO Alma-Ata

In Zelinograd wurde das Unionturnier in Sambo ausgetragen, das der Heldentat Neuländerschleier gewidmet war. Am Turnier beteiligten sich Sportler aus Sibirien, dem Altai, Kirgisien, Tadschikistan und aus zehn Städten Kasachstans.

Bei der Mannschaftswertung siegten die Gastgeber. Sie wurden mit dem Preis der Neuländerschleier ausgezeichnet. Die nächsten Plätze belegten die Sportler aus Dshambul und Karaganda.

Die Sieger des Turniers haben den Titel „Meister des Sports der UdSSR“ verliehen bekommen. Unter ihnen sind die Zelinograder Abal Kasbekow, Waleri Owasjan, Nikolai Borowikow, Wiktor Iwaschtschenko aus Omsk, Anarbek Bancharow aus Us-Kamenogorsk, Rudolf Kappis aus Karaganda u. a. Leonid Penner aus Leninskab belegte nur den dritten Platz, aber sein Angriffstil gefiel den Schiedsrichtern und Zuschauern so gut, daß sie ihm den Preis der Sportgesellschaft „Spartak“ zusprachen.

Das Unionturnier zu Ehren der Neuländerschleier soll von nun an jährlich durchgeführt werden. „Solch ein Turnier ist eine ausgezeichnete Schule für die jungen Sportler“, sagte Alexei Neshiwich, Verdienster Trainer der RFSFR.

Wladimir PACHMANN Unser Bild: Die Siegermannschaft aus Zelinograd mit dem Preis der Neuländerschleier.

Foto: Valeri Leischtschenko

neues aus wissenschaft und technik

Wasserstoff statt Benzin

Wasserstoff, der mit der Zeit mit Benzin konkurrieren wird, kann aus Pflanzen gewonnen werden. Diesem Zweck dient ein ungewöhnliches Treibhaus, das Wissenschaftler aus dem Ukrainischen Institut für Physiologie konstruiert haben. Dort sind in hermetisch abgeschlossenen Glasbehältern Algen untergebracht, die unter Einwirkung der Sonnenenergie Gas ausscheiden.

Wie Nikolai Bidzil, Leiter des Laboratoriums, in einem Gespräch erklärte, werde das Problem der Gewinnung von Wasserstoff parallel mit seiner Lagerung gelöst. Man sei auf die Idee gekommen, Wasserstoff chemisch mit Metall zu verbinden. Die auf diese Weise erzielten Hydride sind zum Unterschied von reinem Wasserstoff explosionsicher.

Die Wissenschaftler zweifeln nicht daran, daß diese Idee verwirklicht wird. Es kommt jetzt darauf an, das Metall ausfindig zu machen, das mit Wasserstoff reagieren kann. Dann könnten die Metallplatten unmittelbar über den Behältern mit neuen Farben neuem Inhalt, wodurch sie an künstlerischer Überzeugungskraft gewinnen. Mit jedem Jahr vervollkommen sich seine Meisterschaft.

Programme der Sonnenforschung Experten vieler Länder haben zum erstenmal in der Geschichte der Astronomie ihre Anstrengungen vereinigt, um die Ursachen für die Spitzen der Sonnenaktivität zu untersuchen, die eine Periode von etwa elf Jahren haben. Mehr als 1500 Wissenschaftler werden an dem internationalen Forschungsprogramm mit der Bezeichnung „Das Jahr des Sonnenmaximums“ teilnehmen. Die Forschungen sollen von Oktober dieses Jahres bis Februar 1981 dauern.

An der Realisierung des Programms werden rund 40 Observatorien der Welt teilnehmen, darunter sind 17 sowjetische Observatorien

Wasserstoff statt Benzin

Wasserstoff, der mit der Zeit mit Benzin konkurrieren wird, kann aus Pflanzen gewonnen werden. Diesem Zweck dient ein ungewöhnliches Treibhaus, das Wissenschaftler aus dem Ukrainischen Institut für Physiologie konstruiert haben. Dort sind in hermetisch abgeschlossenen Glasbehältern Algen untergebracht, die unter Einwirkung der Sonnenenergie Gas ausscheiden.

Wie Nikolai Bidzil, Leiter des Laboratoriums, in einem Gespräch erklärte, werde das Problem der Gewinnung von Wasserstoff parallel mit seiner Lagerung gelöst. Man sei auf die Idee gekommen, Wasserstoff chemisch mit Metall zu verbinden. Die auf diese Weise erzielten Hydride sind zum Unterschied von reinem Wasserstoff explosionsicher.

Die Wissenschaftler zweifeln nicht daran, daß diese Idee verwirklicht wird. Es kommt jetzt darauf an, das Metall ausfindig zu machen, das mit Wasserstoff reagieren kann. Dann könnten die Metallplatten unmittelbar über den Behältern mit neuen Farben neuem Inhalt, wodurch sie an künstlerischer Überzeugungskraft gewinnen. Mit jedem Jahr vervollkommen sich seine Meisterschaft.

Helium indiziert Erdbeben

Eine Methode, mit der Erdbeben oder Vulkanausbrüche vorausgesagt aber auch Lagerstätten nutzbarer Minerale ermittelt werden können, ist im Moskauer Forschungsinstitut für mineralische Ressourcen entwickelt worden. Dieser Methode liegt die Registrierung von Helium, zu

Gründe, das durch die Erdkruste in die Atmosphäre dringt. Wissenschaftler haben ein tragbares Gerät konstruiert, das selbst die minimalsten Konzentrationen von Helium fixieren kann. Im Grundwasser registriert das Gerät ein Heliumatom unter Millionen Wassermolekülen.

Erdmagnetische Stürme beeinflussen das Wetter

Die geomagnetischen Stürme, die ab und zu im erdnahen Raum entstehen, beeinflussen das Wetter unserer Planeten. Zu dieser Schlussfolgerung gelangten sowjetische Wissenschaftler auf der Grundlage der Analyse von Kartell der atmosphärischen Drucks in den letzten 25 Jahren, der Untersuchung der Eruptionen auf der Sonne und der Angaben über die Entstehungszeit der geomagnetischen Stürme in der Erdatmosphäre.

Es stellte sich heraus, daß bereits vier Tage nach Ausbruch geomagnetischer Störungen der atmosphärische Druck in den mittleren Breitengraden zu sinken beginnt. Gleichzeitig verändert sich rapide das Wetter und nimmt die Menge der Niederschläge zu.

Der gesamte Zyklus der Veränderungen zu sinken beginnt. Gleichzeitig verändert sich rapide das Wetter und nimmt die Menge der Niederschläge zu. In der Sowjetunion wird seit langem eine aktive Forschung der Magnetismus betrieben. Es gibt in unserem Lande einen Spezialdienst für die Beobachtung dieser Naturerscheinungen.

Wasserstoff statt Benzin

Wasserstoff, der mit der Zeit mit Benzin konkurrieren wird, kann aus Pflanzen gewonnen werden. Diesem Zweck dient ein ungewöhnliches Treibhaus, das Wissenschaftler aus dem Ukrainischen Institut für Physiologie konstruiert haben. Dort sind in hermetisch abgeschlossenen Glasbehältern Algen untergebracht, die unter Einwirkung der Sonnenenergie Gas ausscheiden.

Wie Nikolai Bidzil, Leiter des Laboratoriums, in einem Gespräch erklärte, werde das Problem der Gewinnung von Wasserstoff parallel mit seiner Lagerung gelöst. Man sei auf die Idee gekommen, Wasserstoff chemisch mit Metall zu verbinden. Die auf diese Weise erzielten Hydride sind zum Unterschied von reinem Wasserstoff explosionsicher.

Die Wissenschaftler zweifeln nicht daran, daß diese Idee verwirklicht wird. Es kommt jetzt darauf an, das Metall ausfindig zu machen, das mit Wasserstoff reagieren kann. Dann könnten die Metallplatten unmittelbar über den Behältern mit neuen Farben neuem Inhalt, wodurch sie an künstlerischer Überzeugungskraft gewinnen. Mit jedem Jahr vervollkommen sich seine Meisterschaft.

Helium indiziert Erdbeben

Eine Methode, mit der Erdbeben oder Vulkanausbrüche vorausgesagt aber auch Lagerstätten nutzbarer Minerale ermittelt werden können, ist im Moskauer Forschungsinstitut für mineralische Ressourcen entwickelt worden. Dieser Methode liegt die Registrierung von Helium, zu

Gründe, das durch die Erdkruste in die Atmosphäre dringt. Wissenschaftler haben ein tragbares Gerät konstruiert, das selbst die minimalsten Konzentrationen von Helium fixieren kann. Im Grundwasser registriert das Gerät ein Heliumatom unter Millionen Wassermolekülen.

Erdmagnetische Stürme beeinflussen das Wetter

Die geomagnetischen Stürme, die ab und zu im erdnahen Raum entstehen, beeinflussen das Wetter unserer Planeten. Zu dieser Schlussfolgerung gelangten sowjetische Wissenschaftler auf der Grundlage der Analyse von Kartell der atmosphärischen Drucks in den letzten 25 Jahren, der Untersuchung der Eruptionen auf der Sonne und der Angaben über die Entstehungszeit der geomagnetischen Stürme in der Erdatmosphäre.

Es stellte sich heraus, daß bereits vier Tage nach Ausbruch geomagnetischer Störungen der atmosphärische Druck in den mittleren Breitengraden zu sinken beginnt. Gleichzeitig verändert sich rapide das Wetter und nimmt die Menge der Niederschläge zu.

Der gesamte Zyklus der Veränderungen zu sinken beginnt. Gleichzeitig verändert sich rapide das Wetter und nimmt die Menge der Niederschläge zu. In der Sowjetunion wird seit langem eine aktive Forschung der Magnetismus betrieben. Es gibt in unserem Lande einen Spezialdienst für die Beobachtung dieser Naturerscheinungen.

neues aus wissenschaft und technik

Wasserstoff statt Benzin

Wasserstoff, der mit der Zeit mit Benzin konkurrieren wird, kann aus Pflanzen gewonnen werden. Diesem Zweck dient ein ungewöhnliches Treibhaus, das Wissenschaftler aus dem Ukrainischen Institut für Physiologie konstruiert haben. Dort sind in hermetisch abgeschlossenen Glasbehältern Algen untergebracht, die unter Einwirkung der Sonnenenergie Gas ausscheiden.

Wie Nikolai Bidzil, Leiter des Laboratoriums, in einem Gespräch erklärte, werde das Problem der Gewinnung von Wasserstoff parallel mit seiner Lagerung gelöst. Man sei auf die Idee gekommen, Wasserstoff chemisch mit Metall zu verbinden. Die auf diese Weise erzielten Hydride sind zum Unterschied von reinem Wasserstoff explosionsicher.

Die Wissenschaftler zweifeln nicht daran, daß diese Idee verwirklicht wird. Es kommt jetzt darauf an, das Metall ausfindig zu machen, das mit Wasserstoff reagieren kann. Dann könnten die Metallplatten unmittelbar über den Behältern mit neuen Farben neuem Inhalt, wodurch sie an künstlerischer Überzeugungskraft gewinnen. Mit jedem Jahr vervollkommen sich seine Meisterschaft.

Helium indiziert Erdbeben

Eine Methode, mit der Erdbeben oder Vulkanausbrüche vorausgesagt aber auch Lagerstätten nutzbarer Minerale ermittelt werden können, ist im Moskauer Forschungsinstitut für mineralische Ressourcen entwickelt worden. Dieser Methode liegt die Registrierung von Helium, zu

Gründe, das durch die Erdkruste in die Atmosphäre dringt. Wissenschaftler haben ein tragbares Gerät konstruiert, das selbst die minimalsten Konzentrationen von Helium fixieren kann. Im Grundwasser registriert das Gerät ein Heliumatom unter Millionen Wassermolekülen.

Erdmagnetische Stürme beeinflussen das Wetter

Die geomagnetischen Stürme, die ab und zu im erdnahen Raum entstehen, beeinflussen das Wetter unserer Planeten. Zu dieser Schlussfolgerung gelangten sowjetische Wissenschaftler auf der Grundlage der Analyse von Kartell der atmosphärischen Drucks in den letzten 25 Jahren, der Untersuchung der Eruptionen auf der Sonne und der Angaben über die Entstehungszeit der geomagnetischen Stürme in der Erdatmosphäre.

Es stellte sich heraus, daß bereits vier Tage nach Ausbruch geomagnetischer Störungen der atmosphärische Druck in den mittleren Breitengraden zu sinken beginnt. Gleichzeitig verändert sich rapide das Wetter und nimmt die Menge der Niederschläge zu.

Der gesamte Zyklus der Veränderungen zu sinken beginnt. Gleichzeitig verändert sich rapide das Wetter und nimmt die Menge der Niederschläge zu. In der Sowjetunion wird seit langem eine aktive Forschung der Magnetismus betrieben. Es gibt in unserem Lande einen Spezialdienst für die Beobachtung dieser Naturerscheinungen.

Kulturleben der Republik

Volkskollektiv

Auf Beschluß des Präsidiums des Kasachischen Republik gewerkschaftsstruktur wurde dem Minister der Zelinograder Pumpwerke der Titel „Volkskünstlerkollektiv“ verliehen.

Im vorigen Jahr feierte dieses Kasachische Kollektiv sein 20-jähriges Jubiläum. All diese Jahre spielt es unter der Stabführung von Makar Tschatschitschin, Arbeiter des Pumpenwerkes. Sein Bild ist auf der Ehrenliste des Republikhauses der Laienkunst zu sehen. Unter seiner Leitung ist das Orchester Preisträger des ersten Unionsfestivals der Laienbeteiligung der Werktätigen geworden. Mehrmals war es Sieger der Gebietsfestivals der Laienkunst.

Fest des Buches

Diesmal fand das Fest des Buches in den Hallen des Pawlodar Aluminiumwerkes statt. Die Arbeiter des Werkes warteten schon lange auf dieses Fest, denn hier gibt es eine Bibliothek, die fast alle Arbeiter und Ingenieure sind Mitglieder der Gesellschaft der Bücherfreunde.

Die Mitarbeiter des Buchhandels haben technische Fachliteratur, Kinderbücher, schöngeistige und wissenschaftliche sowie Nachschlagewerke mitgebracht. Die Auswahl war sehr reich, so daß fast jeder seinen Wunsch erfüllt hat. Die Bibliothek kaufte auch ein Hausbibliothek kaufen konnte.

Jubiläum der Malerin

Das Ministerium für Kultur der Kasachischen SSR veranstaltete in Semipalati ein Jubiläum der Malerin O. Kuschenko. Das Jubiläum der Malerin O. Kuschenko besteht aus 70 Jahren, die in den letzten zwei Jahrzehnten geschaffenen wurden. Das sind Porträts der Landleute verschiedener Berufe. Hier kann sich der Besucher auch mehrere Stilleben anschauen. Die Malerin ist selbst bestrebt, die Betrachter das Schöne, Überraschende im Einfachen, Alltäglichen zugänglich zu machen. Die Malerin Kuschenko gibt das Leben und wuschelt Gefühl auch ihren Mitmenschen vermitteln.

Schule der Künste

Von nun an werden die Schüler aus dem Neulandort Urtiakoje im Gebiet Kusnaja, für Kunst nahe teilhaftig werden. In der neugegründeten „Schule der Künste“ werden sich über 300 Kinder aus Urtiakoje und den Nachbarorten im Gebiet Kusnaja, der Choreographie, des Vokal- und Chorgesangs, der darstellenden Kunst vertiefen machen. Den Kindern steht ein geräumiges Gebäude mit einem gemütlichen Korridor, mehreren Studios und einer Bibliothek zur Verfügung.

Presseinst der „Freundschaft“

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“